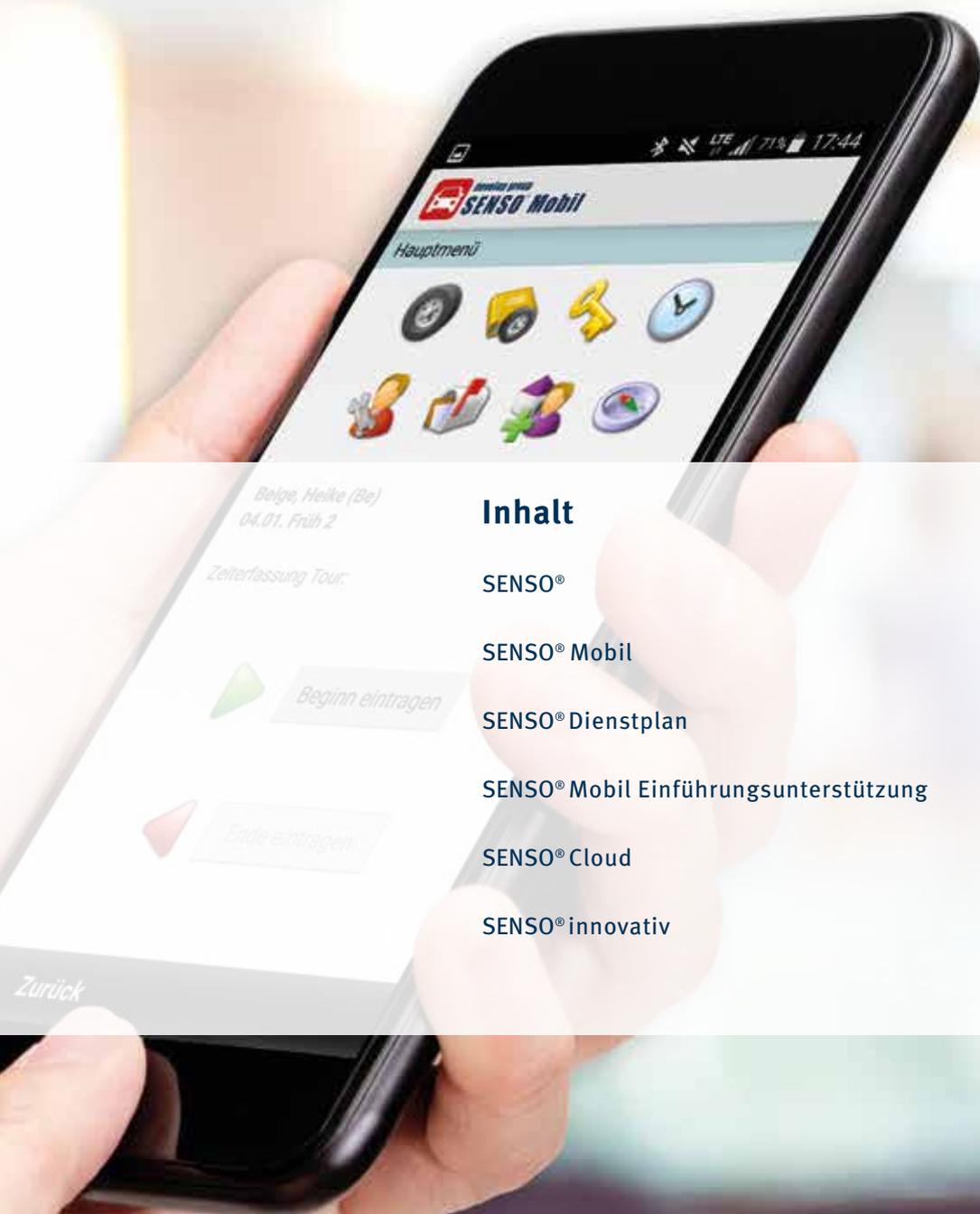




SENSO[®]
Mobil

Die Softwarelösung
für Ambulante Dienste



Inhalt

SENSIO®	4
SENSIO® Mobil	6
SENSIO® Dienstplan	24
SENSIO® Mobil Einführungsunterstützung	34
SENSIO® Cloud	36
SENSIO® innovativ	38

Zurück



develop group

Softwarelösungen auf höchstem Niveau

Wir entwickeln für Sie, damit Sie sich entwickeln können.

„to develop“ hat im Englischen eine ganze Reihe von Bedeutungen: entwickeln, entfalten, erweitern, erschließen, nutzbar machen.

Für uns ist dieser Name Programm: Die *develop group* steht für die professionelle Entwicklung von Softwaresystemen und -lösungen auf höchstem technischen Niveau.

„Wir wachsen und entwickeln uns ständig weiter – genauso wie unsere Software.“

Wir machen intelligente Konzepte und moderne Technologien für die Problemstellungen unserer Kunden nutzbar und unterstützen sie dabei, neue Möglichkeiten und Potenziale zu erschließen, um so immer den entscheidenden Schritt voraus zu sein.

Kompetenz hat einen Namen

Die *develop group* steht für Kompetenz im modernen Software Engineering – bei der Entwicklung innovativer Branchenlösungen ebenso wie beim Projektgeschäft mit anspruchsvollen Großkunden, bei der Technologie- und Prozessberatung ebenso wie beim Training und Coaching von Software-Projektteams. Wir bleiben für unsere Kunden technologisch „am Ball“ und helfen ihnen dabei, sinnvolle und zeitgemäße Konzepte zu finden.

Und wir begleiten Sie während der Wartungsphase über viele Jahre, um die eingesetzte Software an die fortschreitenden Entwicklungen sowohl Ihres Anwendungsgebietes als auch der eingesetzten Technologie anzupassen und zu erweitern.

Wir freuen uns über komplexe Aufgabenstellungen, die uns herausfordern. Begeisterung für elegante, effiziente Lösungen und Sorgfalt im Detail der Realisierung sind die Leitlinien unserer Arbeit. Dabei geht es uns immer darum, die Anforderungen unserer Kunden richtig zu verstehen, sie exakt zu erfassen und sie termingerecht, kostenoptimiert und mit einem hohen Qualitätsanspruch umzusetzen. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Ziel.

Der Mensch im Mittelpunkt

Professionalität, Zuverlässigkeit und Vertrauen sind Begriffe, die bei uns großgeschrieben werden. Deshalb sind unsere Mitarbeiter unsere Stärke. Unser Team, das derzeit (2018) aus ca. 140 hochmotivierten und -qualifizierten Personen besteht, erfüllt die enge, partnerschaftliche Beziehung zu unseren Kunden mit Leben. So bekommt Software für unsere Kunden ein Gesicht. Denn hinter einer guten Software stehen immer Menschen.

SENSO®

Die maßgeschneiderte Softwarelösung für Soziale Dienstleister

SENSO® Analytics

Sie müssen zuverlässig und schnell Entscheidungen treffen?
Alle dafür relevanten Daten liefert unser umfassendes
Data-Warehouse-Modul in Form frei konfigurierbarer Auswertungen.

SENSO®

Unsere Software für solitäre Senioreneinrichtungen oder Träger, die komplexe Anforderungen an eine moderne Software stellen. Die Bereiche Verwaltung, Abrechnung und Dokumentation werden unter Einbeziehung von bundeslandspezifischen Vorgaben übersichtlich und nachvollziehbar abgebildet.

SENSO® iHM

unterstützt Einrichtungen der Sozialen Arbeit bei der effizienten Verwaltung von Klientendaten und bei der Erstellung von Hilfe- und Förderplänen.

SENSO® Mobil

Unsere Antwort auf die Anforderungen ambulanter Pflegedienste: Pflegedokumentation, Fahrtenbuch- und Zeiterfassung, Planung von Leistungen und Touren mit unserer offlinefähigen App für Smartphones und Tablets.

Verwaltung
Dokumentation

Verwaltung
Tourenplanung
Dokumentation

SENSO® Dienstplan

Unsere Lösung für einen wirtschaftlichen und gesetzeskonformen Personaleinsatz, für die Zeiterfassung und die Vergütung unter Berücksichtigung aktueller Tarifwerke.

SENSO® Archiv

Unsere Antwort auf die neue Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)



Der Stoff, aus dem Erfolge sind ...

... eine Lösung nach Maß

Mit unserem strategischen Produkt SENSO® sind wir seit Jahren Technologieführer im Bereich der Software für Soziale Dienstleister. Und das mit Recht: Denn unsere Produktpalette ist so vielseitig wie die Anforderungen unserer Kunden. Der modulare Aufbau unserer browserbasierten Softwarelösung nach dem Baukastenprinzip erlaubt es, nur die tatsächlich benötigten Programmpakete zu installieren oder einen schrittweisen Ausbau zu verfolgen. Das bedeutet für Sie: Wenn sich Unternehmensstrukturen ändern oder Ihre Ansprüche steigen, wächst unsere Software mit.

... Kontinuität

Wenn Sie sich für eine Softwarelösung entscheiden, müssen Sie darauf vertrauen können, dass Ihr Partner Sie über Jahre begleitet, um Fragen zu beantworten und Anpassungen durchzuführen. Wir garantieren Ihnen mit unseren Produkten Investitionssicherheit.

... Ergonomie

Unsere nutzerzentrierte Bedienungsführung ist komfortabel, intuitiv und leicht verständlich. Dies erspart Ihren Mitarbeitern nicht nur Zeit und Aufwand, sondern reduziert auch den Schulungsbedarf auf ein notwendiges Minimum.

... Qualität

Wir bieten Softwarelösungen an, die auf sicheren und bewährten Komponenten aufbauen und Ihnen ein effizientes Arbeiten über Jahre hinweg gewährleisten. Als *Oracle Gold Partner* sowie als Lieferant von Abrechnungsmodellen, die von Wirtschaftsprüfern getestet wurden, erfüllen wir hohe Standards. Um hohe Qualität von Anfang an zu gewährleisten, haben wir unsere Geschäfts- und Entwicklungsprozesse nach DIN ISO 9001:2015 gestaltet und zertifiziert.

... Performance

Datenbestände blitzschnell auswerten – und das auch, wenn das Datenvolumen ständig wächst: Bei unseren Lösungen müssen Sie nicht lange warten, mit Hilfe optimierter Datenmodelle und dank modernster Datenbanktechnologie von *Oracle*.

... Prozessorientierung

Ihre Geschäftsprozesse sind komplex und vielfältig. Um den Überblick zu behalten, brauchen Sie eine Lösung, die diese Prozesse exakt abbildet und Sie bei der Dateneingabe und Funktionsausführung Schritt für Schritt unterstützt. Unsere Software setzt standardisierte Prozessabläufe schrittgenau um und hat alle nachgelagerten Aufgaben und Teilprozesse für Sie im Blick. Die Software überprüft Ihre Eingaben so weit wie irgend möglich auf Plausibilität, Korrektheit und Vollständigkeit – auf Verletzungen wird durch klare, anwenderfreundliche Meldungen hingewiesen.

... Parametrierbarkeit

Softwarelösungen müssen so individuell sein wie die Menschen, die sie benutzen. Um allen Anwendern optimale Produkte zu marktgerechten Preisen zu bieten, können unsere Lösungen über kundenspezifisch einstellbare Parameter bedarfsorientiert angepasst werden.

... Flexibilität

Während Sie mit unserer aktuellen Lösung arbeiten, drängen neue Hardwarekomponenten und Betriebssysteme auf den Markt. Dazu kommen Gesetzesnovellierungen, branchenspezifische Neuerungen oder Umstrukturierungen Ihres Unternehmens. Wir passen unsere Lösungen mit Hilfe agiler Entwicklungsprozesse in kürzester Zeit für Sie an.

... Kompatibilität

Unsere Softwarelösungen haben keinen „Alleinvertretungsanspruch“. Das Zusammenspiel mit Fremdsystemen, mit Produkten der Microsoft-Office-Familie über verschiedenste Finanzbuchhaltungen bis hin zu Anmelde- und Zeiterfassungsterminals gehört zum Aufgabenumfang. Die Schnittstellen unserer Lösungen garantieren eine reibungslose Integration in Ihre Anwendungslandschaft.

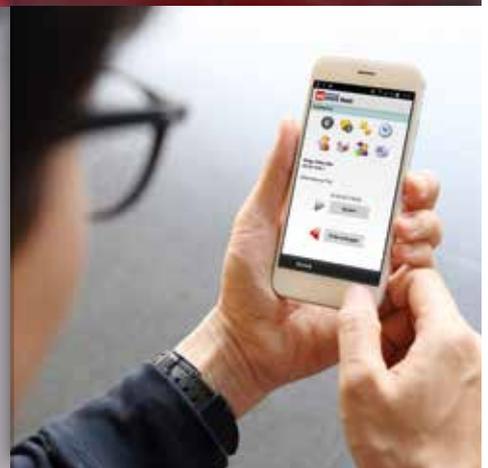
... Datenschutz und Datensicherheit

Ihre Arbeit wird nur dann zuverlässig technisch unterstützt und abgesichert, wenn Ihre Daten vor nicht autorisierten Zugriffen geschützt sind und in keinem Fall verloren gehen. Deshalb gewährleisten unsere Softwarelösungen selbstverständlich Hochverfügbarkeit, transparente Datenschutzmechanismen sowie eine automatische Langzeitspeicherung.



SENSO[®] Mobil

Die Softwarelösung für Ambulante Dienste





■ Verwaltung Stamm- und Basisdaten	Seite 9
■ Verordnungsmanagement	Seite 10
■ Angebotsmanagement	Seite 11
■ Tourenplanung	Seite 12
■ Erlöskontrolle in der Tourenplanung	Seite 13
■ Aktuellste Information und effektive Leistungserfassung	Seite 14

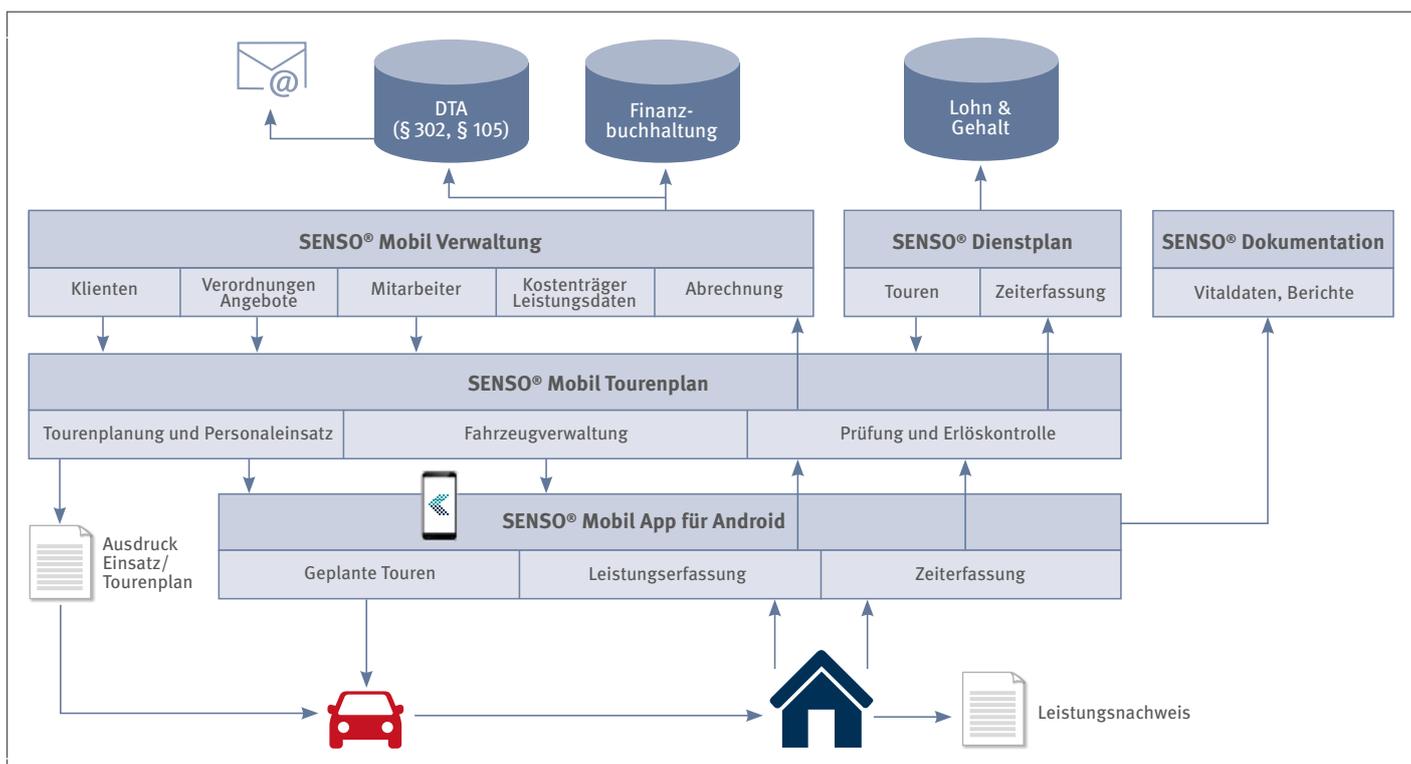
■ Grundlage der Abrechnung – Kontrolle, Korrektur und Quittierung	Seite 15
■ Abrechnung ...	Seite 16
■ ... und Auswertungen	Seite 17
■ Dokumentenmanagement	Seite 18
■ Pflegedokumentation und Pflegeplanung	Seite 20
■ Klientennahe Dokumentation	Seite 22

Die Anforderungen an eine Software für den Ambulanten Dienst sind heute umfangreich und anspruchsvoll. Der gesamte Funktionsumfang von SENSO® Mobil und die damit einhergehende Arbeitsorganisation sei anhand der Strukturübersicht unten erläutert.

Ausgangspunkt der ambulanten Leistungsplanung sind für die medizinische Behandlungspflege die vorliegenden ärztlichen Verordnungen und für die übrigen Pflege- und Betreuungsleistungen sowie die hauswirtschaftliche Versorgung die von Pflegefachkräften erstellten Angebote. Diese vorgesehenen Maßnahmen werden im Rahmen einer Touren- (TP) und Dienstplanung (DPL) letztendlich in der Personaleinsatzplanung (PEP) räumlich und zeitlich strukturiert vorgegeben. Die daraus resultierenden Pläne können ausgedruckt und zur Grundlage der täglichen Einsätze von den

Mitarbeitern genutzt werden. Optional ist aber auch die Übertragung auf mobile Endgeräte, wie etwa Smartphones oder Tablets, möglich.

Mittels der ausgedruckten Tourenpläne bzw. auf den mobilen Endgeräten können sich die Mitarbeiter über die Abarbeitung der vereinbarten Maßnahmenpläne informieren, ihre Durchführung quittieren oder Eingaben zur allgemeinen dienstlichen Zeiterfassung tätigen. Auf dem mobilen Gerät werden weitere für den ambulanten Einsatz benötigte Informationen passwortgeschützt zur Verfügung gestellt. Weiterhin können darauf Bemerkungen, Hinweise, Bilder oder Sprachaufzeichnungen erfasst und an das Zentralsystem übermittelt werden. Die verschlüsselte Übertragung dieser Daten bzw. die tägliche manuelle Erfassung der quittierten Einsätze auf dem Tourenplan erlaubt auf dem zentralen EDV-





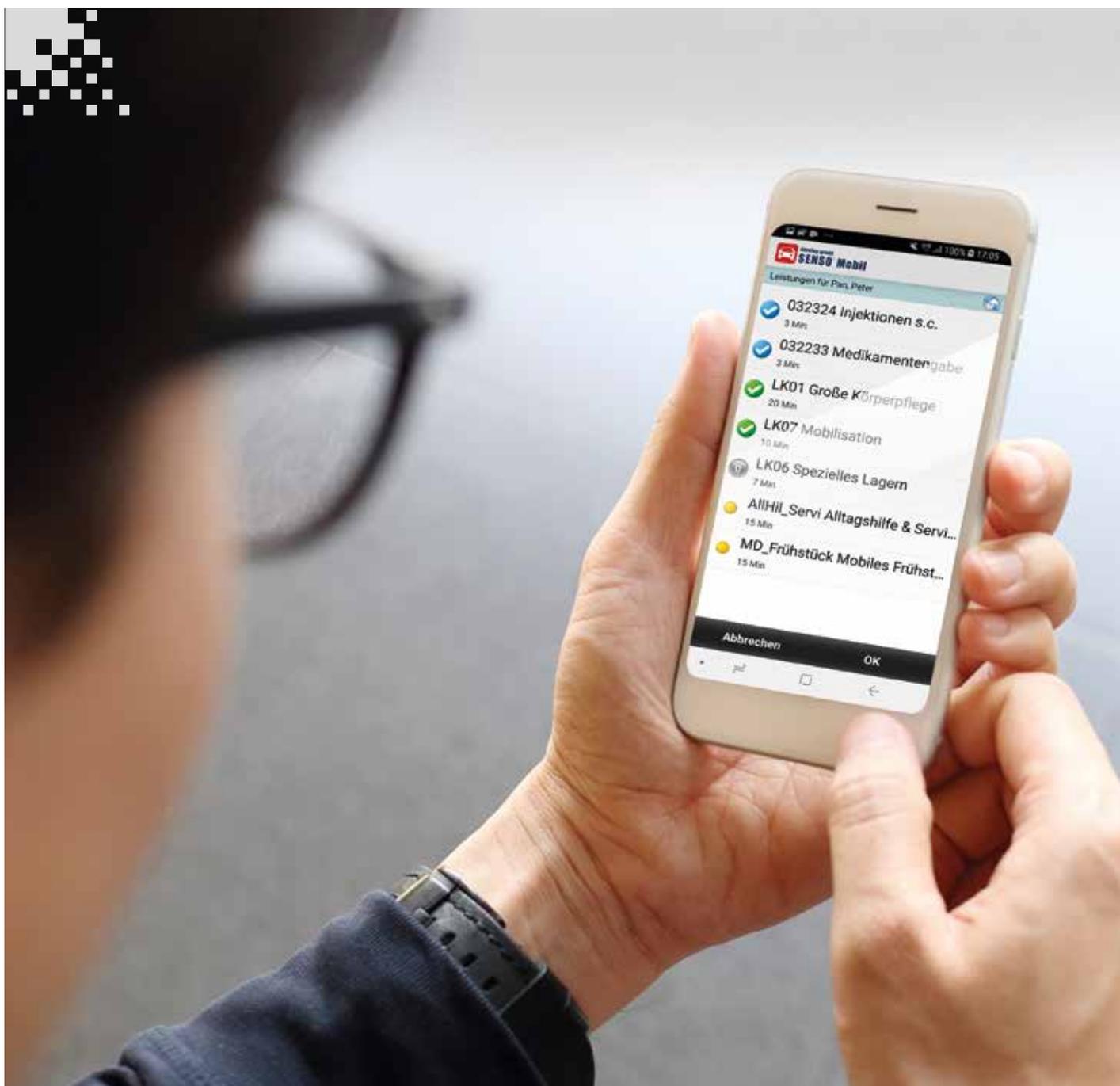
System das Führen der Pflegedokumentation, z. B. für erfasste Vitaldaten oder Berichte, die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter – beim Einsatz von mobilen Datenendgeräten ohne zusätzliche manuelle Eingaben – und am Monatsende die Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Auch ein elektronisches Fahrtenbuch kann auf diesem Wege, sozusagen nebenbei, komfortabel geführt werden.

Die erzielten Abrechnungsdaten werden an die Finanzbuchhaltung übergeben bzw. mittels E-Mail an die Datenannahmestellen gemäß § 302 SGB V und § 105 SGB XI übermittelt. Aus den Arbeitszeiten ergeben sich die Arbeitszeitkonten und Lohnarten für die Mitarbeiter. Letztere stehen für die weitere Auswertung dem Lohn- und Gehaltssystem zur Verfügung.

Da sich das mobile Datenendgerät in der Regel über das Telefonnetz online mit dem EDV-System synchronisiert, kann es darüber hinaus als allgemeines Kommunikationsmedium zwischen Außendienst und Zentrale dienen.

Durch die Nutzung von SENSO® Mobil mit der *Oracle-Mobile-Server-Technologie* ist eine kontinuierliche und sichere Übertragung aller Daten und Informationen gewährleistet. Selbst bei Unterbrechung der Netzwerkverbindung wird sichergestellt, dass die zwischenzeitlich erfassten Daten unmittelbar nach Wiederherstellung der Verbindung aktualisiert werden und direkt zur Verfügung stehen. Dadurch ist ein Arbeiten ohne Unterbrechung, unabhängig von der Qualität der Datenverbindung, auch unter schwierigen Bedingungen möglich.





Programm: Einstellungen Beim Mitarbeiter Interessenten Kunde Bedienungswesen Ambulante Pflege Erziehe Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemeinen Fenster

Ambulante Pflege - Klientendaten - Stammdaten V6.36.0

Kunde: Pan; Peter KdeNr: 100000086 Ort: EXTER HBG: G3 17.01.1942

Stammdaten

Zusatzinfo: Kunde: Pan; Peter Dienst: Mobiler Dienst Erlangen / Bereich Nord

Abrechnung: Nr.: 100000086 wohnt im Betreuten Wohnen

Ämter/Kassen: Name: Pan

Nahest. Person: Vornamen: Peter Straße: Am Fuchsgarten 20

Betreuer: Geburtsdatum: 17.01.1942 Alter: 76 PLZ/Ort: 91058 Erlangen

Bevollmächtigt.: verehelicht: Telefon: Festnetz: 09131 67355

Freihentz. Maß: Vertragsbeginn: 01.01.2018 Vertragsende: Mobil: 015123123

Ärzte: Pflegegrad: G3 Kombinationsleistungen E-Mail: Privat: peter_pan@gmx.de

Zusatzverträge: SGB XI §45b: Erbringen

Dokumente: SGB XI §45c: SGB XI §39: SGB XI §37.3: Hausnotruf: Essen auf Rädern: Schlüssel: Entfernung: 1,3 km

Kostenträger Art

AOK Freiberg KK Ambulant SGB V

AOK Freiberg PK Ambulant SGB XI

Pan; Peter Ambulant SGB XI Anteil K

Stammblatt ambulant Seite 1

SIGMA 09.02.18 10:51 Mobiler Dienst Erlangen
Am Weichgarten 4
91058 Erlangen
IK: 023456789

Kunde: Pan; Peter
Geburtsdatum: *17.01.1942

Personliche Daten	Verwaltung	Diagnosen / Unverfügbarkeiten
Nr.: 100000086	Platzzeit: G3 seit: 01.01.2018	E14.- Nicht näher beschriebener Diabetes mellitus
Name: Pan	Leistungsart: A seit: 01.01.2018	I10.- Essentielle (primäre) Hypertonie
Vorname: Peter	Beihilfe:	
Straße: Am Fuchsgarten 20	GGB V:	
PLZ / Ort: 91058 Erlangen	§37.3: nein	
Telefon: 09131 67355	§45c:	
Handy: 015123123	§39: nein	
Geburtsdatum: *17.01.1942	Hausnotruf: nein	
Familienstand: verheiratet	Essen auf Rädern: nein	
Staatsangehörigkeit: deutsch		
Konfession: evangelisch	Kostenträger	
in Wohngemeinschaft: nein	AOK Freiberg KK	
im Betreuten Wohnen: nein	Art: Ambulant SGB V	
Vertragsbeginn: 01.01.2018	Art: Ambulant SGB V	
Schlüssel vorhanden: ja	Versicherungsnummer: 123456789	
Patientenverfügung: zu klären	Status: 5	
Lebt allein: nein	Telefon: 0900123456	
	AOK Freiberg PK	
	Art: Ambulant SGB XI	
	Versicherungsnummer: 123456789	
	Status: 5	
	Telefon: 0900987654	

Nahestehende Personen

Name	Beziehung	Telefon	Notfallkontakt
Abel, Markus	Ehepartner	0151123123	Par; Peter

Ärzte

Name	Fachrichtung	Telefon	Notfallkontakt	Anträge
Dr. med. Dr.	Allgemeinarzt	09115688123		

Besondere Pflegesituation

Typ: selbst

Abwesenheiten

Grund: Von Bis

Bemerkung



Verwaltung Stamm- und Basisdaten

Gut strukturierte Stammdaten und weitere Basisdaten mit zugehörigen unterstützenden Funktionen sind für eine effiziente Gestaltung des Arbeitsprozesses von grundlegender Bedeutung. Dazu gehören:

- Interessentenverwaltung
- Klienten-/Patientenverwaltung mit nahestehenden Personen und Ärzten, Schlüsselverwaltung
- Budgetüberwachung (z. B. SGB XI § 45b Entlastungsbeitrag, § 39 Verhinderungspflege)
- Kostenträgerdatei mit Annahmestellen aller in Deutschland genehmigten Pflege- und Krankenkassen. Sonstige Kostenträger sind frei definierbar.
- Datei der bundeslandspezifischen Leistungen gemäß SGB V und SGB XI
- bundeslandspezifische Einstellungen für die unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten (z. B. Hausbesuchspauschalen)
- Verwaltung der unterschiedlichen Angebote auch in Kombination (z. B. Tagespflege in Kombination mit ambulanter Pflege und Fahrdienst)
- Abrechnung von Zusatzleistungen (Privatleistungen, Hausnotruf, Essen auf Rädern u. a.)
- Dokumentenmanagement und Vorlagenformulare für papierlose oder papiergestützte Dokumentation
- Kassenverwaltung
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen
- internes Mailsystem mit Anbindung an externes System
- ausgefeiltes Konzept für Berechtigung und Datenschutz



Programm: Einstellungen Heim Mitarbeiter Interessenten Kunde Rechnungsweisen Ambulante Pflege Pflege Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemein Fehler

Ambulante Pflege - Verordnung - Verordnung V6 21.18

Kunde: Pan, Peter KdeNr: 100000086 Ort: EXTER HBG G3 17.01.1942

Übersicht Verordnung Antrag Genehmigung

Verordnungsstammdaten

Verordnung: 00000000406 Status: list bei Krankenkasse Gen. am: [] Genehm.-Nr.: [] Erledigt Eigenanteilbefreiung

Verordnungsrelevante Diagnose(n)

E14 - Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
I10 - Essentielle (primäre) Hypertonie

Einschränkungen, die häusliche Krank
(vgl. auch Leistungsverzeichnis HRP-Richtlinie)

Behandlungspflege

Medikamentengabe, Präparate
Human Insulin 10IE-0-12IE
Bisoprolol 5mg 1-0-1

Herrichten der Medikamentenbox

Verordnung häuslicher Krankenpflege

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10) von 0 1 0 2 1 8 bis 3 0 0 8 1 8

Verordnungsbestandteil

Anweisung der Ausführung der Maßnahme

Angabe der Maßnahmen (ICD-10) von 0 1 0 2 1 8 bis 3 0 0 8 1 8

Nummer	Bezeichnung	Positionen	Durchführung	1g	1h	1d	1w	1m
002233	Medikamentengabe	233		"2"	"1"			01.02.15-30.06.18
002234	Injektionen o.ä.	324		"2"	"1"			01.02.15-30.06.18

Mittler Dienst Erlangen

An Westhofgarten 4
9 1 0 9 9 Erlangen
2 3 1 2 1 2 7 8 9

SENDO Home Pfleger

123456 123456
senndo@online.de

Datum: 2 0 1 8

Verordnungsmanagement

Ärztliche Verordnungen bilden die Grundlage für die medizinische Behandlungspflege. Das Verordnungsmanagement muss den Anwender darin unterstützen, die Verordnungen bzw. die darin angeordneten Maßnahmen in die Einsatzplanung zu übernehmen, sowie die Abrechenbarkeit und die kontinuierliche Betreuung des Patienten sicherzustellen. Das bedeutet in SENSO® Mobil:

- Erfassung der Verordnungen, Beantragung und Verfolgung der Genehmigungen durch die Krankenkassen
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen für auslaufende Verordnungen und Maßnahmen sowie Verordnungen ohne Genehmigung
- automatische Erstellung des Antrags zur Genehmigung
- Hinterlegung von ICD10-Diagnosen zur Auswahl und Übernahme in die Pflegedokumentation
- Planung noch nicht verordneter bzw. nicht genehmigter Leistungen (in Ausnahmefällen)
- Druck des Leistungsnachweises zur Bestätigung der erbrachten Leistungen
- Übergabe der verordneten Leistungen an die Tourenplanung mit den erforderlichen Daten wie Durchführungszyklen, speziellen Hinweisen u. ä.
- einfache Generierung von Folge- bzw. Sammelfolgeverordnungen



Programm: Einstellungen Heim Mitarbeiter Interessentien Kunde Rechnungswesen Ambulante Pflege Pflege Dienstplanung Statistiken/Listen Systemverwaltung Allgemein Fenster

Ambulante Pflege: Angebote V0 19.3

Kunde: Pan; Peter KdeNr: 100000086 Ort: EXTER HBG G3 17.01.1942

Angebot

Angebots-Nr.	Vom	Bemerkung	Angenommen	Beginn	Ende
0000000098	19.01.18	SGB XI	<input checked="" type="checkbox"/>	01.01.18	
0000000100	01.01.18	Privat	<input type="checkbox"/>	01.01.18	
0000000099	01.01.18	Privat	<input type="checkbox"/>	01.01.18	01.01.18

Anzahl Leistungen je Art

	Bed.	Bed.	Bed.
SGB XI	3 0	\$39 0 0	\$45b 0 0
\$37.3	0 0	Tagespfl. 0 0	Privat 0 0
Anzahl	0	zeige bestehende Besuche	
Anzahl	0	zeige Angebotsaktionen	

Leistung

Art der Leistungen: SGB XI

Pos.	Beginn	Nr.	Leistung	Nachts erhöhte HBP?	Zeil bed.	Abr.Zeil.	Anzahl pro Tag	Einzel-Bes.	Einzel-betrag	Wunschzeit	Tourenplan
1	01.01.18	LK01	Große Körperpflege	<input type="checkbox"/>			1			06 - 10	
2	01.01.18	LK06	Spezielles Lagern	<input type="checkbox"/>			1			06 - 10	
3	01.01.18	LK07	Mobilisation	<input type="checkbox"/>			1			06 - 10	

Beihilfe % Deckelung mit 1.298,00 EUR

Senso

W.A.N. 123456789
Bitte bei Änderungen anzeigen
Rechnungsnummer: T1 012345
Bankverbindung: 0910/111

Datum: 19.01.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich
bitte an Frau Fischer
Tel.: 040 777 333
Fax: 040 777 333

Sehr geehrter Herr Pan,
wir danken Ihnen sehr für Ihre Anfrage und übersenden Ihnen das zugehörige Angebot.
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie um Ihre Annahme kurz zu informieren.
Es grüßt Sie freundlich Ihre Pflegeabteilung
Helko Meier

Angebot-Nummer: 98
Angebot für Zeitraum:
01.01.2018 - 31.01.2018
Zu betreuende Person: Peter Pan
Pflegegrad: 01

Angebot für Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz

Leistung	Zeitraum		Anzahl	Einzel-	Gesamt-
	vom	bis			
LK 01	01.01.2018	31.01.2018	31	25,76 €	795,56 €
LK 06	01.01.2018	31.01.2018	31	5,72 €	177,32 €
LK 07	01.01.2018	31.01.2018	31	5,72 €	177,32 €
SDP	01.01.2018	31.01.2018	6	2,47 €	14,82 €
HBP	01.01.2018	31.01.2018	31	2,08 €	64,48 €
Ins. Bp	01.01.2018	31.01.2018	31	0,90 €	27,90 €
Gesamtsumme nach SGB XI					1.292,38 €
Sachleistung gemäß Pflegegrad monatlich - Gesamt					1.298,00 €
Investitionskosten					26,80 €
Besitzung des Pflegebestellzuges					75,88 €
Pflegegeld: Maximalemt 545,00 € verbraucht: 99,3% verfügbar: 27,65 €					

Die angegebenen Leistungen verstehen sich für vollqualifizierte Kräfte (höchster Preis).

Zu betreuende Person: _____ Pflegegrad: _____



Angebotsmanagement

Für die Erbringung und Abrechnung von Leistungen gemäß SGB XI ist ein Pflegevertrag mit dem Klienten/Patienten erforderlich. Ausgangspunkt dafür ist ein Angebot, das als Ergebnis eines Erstbesuchs entsteht und den Klienten über die Gesamtkosten sowie über den von ihm selbst und den von der Pflegekasse zu übernehmenden Kostenanteil informiert. Mit Annahme des Angebotes wird der Pflegevertrag geschlossen, und es entsteht der Pflegeauftrag. Analog wird mit Privatleistungen verfahren, die der Klient über den Leistungsumfang gemäß SGB XI hinaus selbst beauftragt und bezahlt:

- Erstellung des Angebotes und Verfolgung der Angebote für den Klienten
- Ausweisung des verfügbaren Pflegegeldes und der Hausbesuchspauschalen im Angebot
- Fristenüberwachung und Erinnerungsfunktionen für offene und auslaufende Angebote
- Angebote mit den Basisleistungen gemäß SGB XI sowie Leistungen gemäß § 45b und § 39
- Druck des Leistungsnachweises zur Quittierung der erbrachten Leistungen
- Übergabe der vereinbarten Leistungen an die Tourenplanung mit den erforderlichen Daten wie Durchführungszyklen, speziellen Hinweisen u. ä.
- Verwaltung von Beratungsbesuchen gemäß § 37 SGB XI

Program: Einstellungen, Verwaltung, Hilfe

Januar 2018

Es wurden nicht alle benötigten Touren geplant

Frühtour Nord
Fliege, Heiner
Mo 15.01., 07:00 - 13:00

Frühtour Nord
Fliege, Heiner
Di 16.01., 07:00 - 13:00

Frühtour Nord
Braun, Achim
Mi 17.01., 07:00 - 13:00

Frühtour Nord
Braun, Achim
Do 18.01., 07:00 - 13:00

Frühtour Nord
Braun, Achim
Fr 19.01., 07:00 - 13:00

Verletzung Vorgabezeit

Klient abwesend

Doppelbetreuung

Unzureichende Qualifikation Mitarbeiter

Genehmigte vs. verplante Leistungen

SENZO Mobil

Tour 26.02. - Frühtour Nord

07:00 Tourbeginn

07:00 Vorbereitungszeit

07:14 Engel; Manfred
91052, Erlangen, Artilleriestraße 12

08:02 Huber; Antonia
91054, Erlangen, Goethestraße 12

08:11 Tinkerbell; Susan...
91054, Erlangen, Rathsberger Str. 10

08:27 Bayer; Stefan
91054, Erlangen, Schillerstr. 12

09:15 Pan; Peter
91058, Erlangen, Am Fuchszugarten 20

10:30 Tinkerbell; Susan...
91054, Erlangen, Rathsberger Str. 10

10:45 Schuster; Oliver

Zurück

Tourenplanung

Die Tourenplanung bildet ein Herzstück von SENSO® Mobil. Sie basiert auf der Übernahme der in den Verordnungen bzw. Angeboten vereinbarten Leistungen, aus deren Pool die Verteilung der Besuche beim Klienten auf die einzelnen Touren innerhalb des Planungszeitraums erfolgt:

- einfache Verteilung bzw. Planung der Besuche mittels Maus (Drag and Drop)
- optional Zusammenfassung der einzelnen Maßnahmen zu einem Besuch
- Verwaltung von Wegezeiten
- Anzeige des Tourverlaufs auf Stadtplan/Landkarte mit Angabe von Fahrzeiten und Streckenlängen
- Einbeziehung von Terminen (Vor- und Nachbereitungszeiten, Dienstbesprechungen, Amtsgängen, speziellen Kliententerminen u. a.)
- Darstellung bevorzugter Planungsbereiche gemäß Zeitkorridor für Wunschzeiten
- Erleichterung der Planung durch Erstellung von Grund-/Rahmenplänen und deren Übertragung auf aktuelle Planungszeiträume
- integrierte Fahrzeugverwaltung mit Fahrtenbuch und Überwachung von Wartungsterminen
- Erstellung von Einsatzplänen für die Mitarbeiter durch automatische Übernahme der im Dienstplan zugewiesenen Dienste
- umfangreiche Anpassungs- und Parametrierungsmöglichkeiten (Farbauswahl, Bezeichnungen, Toleranzen für Vorgabezeiten u. a.)
- tageweiser Ausdruck der Tourenpläne zur täglichen Leistungserfassung in der Abrechnungsstelle (wenn keine mobile Erfassung genutzt wird)
- Übermittlung der Einsatzpläne auf das mobile Endgerät (Smartphone, Tablet) der Mitarbeiter
- ergonomische Unterstützung durch farbliche Differenzierung (z. B. Unterscheidung von SGB V, SGB XI, privat) und farbliche Symbole bei Verletzungen von Plausibilitäten und anderen Vorgaben

Programm: Einstellungen, Verwaltung, Hilfe

Modus: Erlöskontroll-Planung

Januar 2018

Es würden nicht alle benötigten Touren geplant

Funktionen: Erlöskontrolle, Wochenbericht

Tourenfilter: Planungsmodus, alle Touren, nur Touren mit negativem Gesamtergebnis, Tagesübersicht

	Mo. 01	Di. 02	Mi. 03	Do. 04	Fr. 05	Sa. 06	Son. 07	Mo. 08	Di. 09	Mi. 10	Do. 11	Fr. 12	Sa. 13	Son. 14	Mo. 15	Di. 16	Mi. 17	Do. 18	Fr. 19	Sa. 20	Son. 21	Mo. 22	Di. 23	Mi. 24	Do. 25	Fr. 26	Son. 27	Mo. 28	Di. 29	Mi. 30	Do. 31	
Erlöse (M)	587	534	556	534	543	530	530	556	472	556	709	543	531	530	556	534	489	554	543	531	530	556	534	556	534	534	543	531	530	556	534	556
Kosten (M)	7	459	459	479	479	5	5	479	479	459	479	5	5	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	479	
Gewinn (M)	580	75	97	55	64	525	525	97	97	97	530	538	525	525	97	75	43	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	

	Erlöse	Kosten	Gewinn
Frühstour Nord (15,01)	384,44 €	396,90 €	97,54 €
Vorbereitungskosten	-	-	-
Engel Manfred	-	-	-
Hübner Antonia	8,60 €	5,38 €	3,22 €
Tinkerbell Susanne	20,06 €	12,29 €	7,77 €
Bayer Stefan	20,54 €	20,26 €	0,28 €
Peter Peter	74,39 €	67,89 €	6,50 €
Tinkerbell Susanne	-	-	-
Kahnte Oliver	20,06 €	11,18 €	8,88 €
Paule	-	-	-
Spielweise Nizza	175,00 €	0,00 €	175,00 €

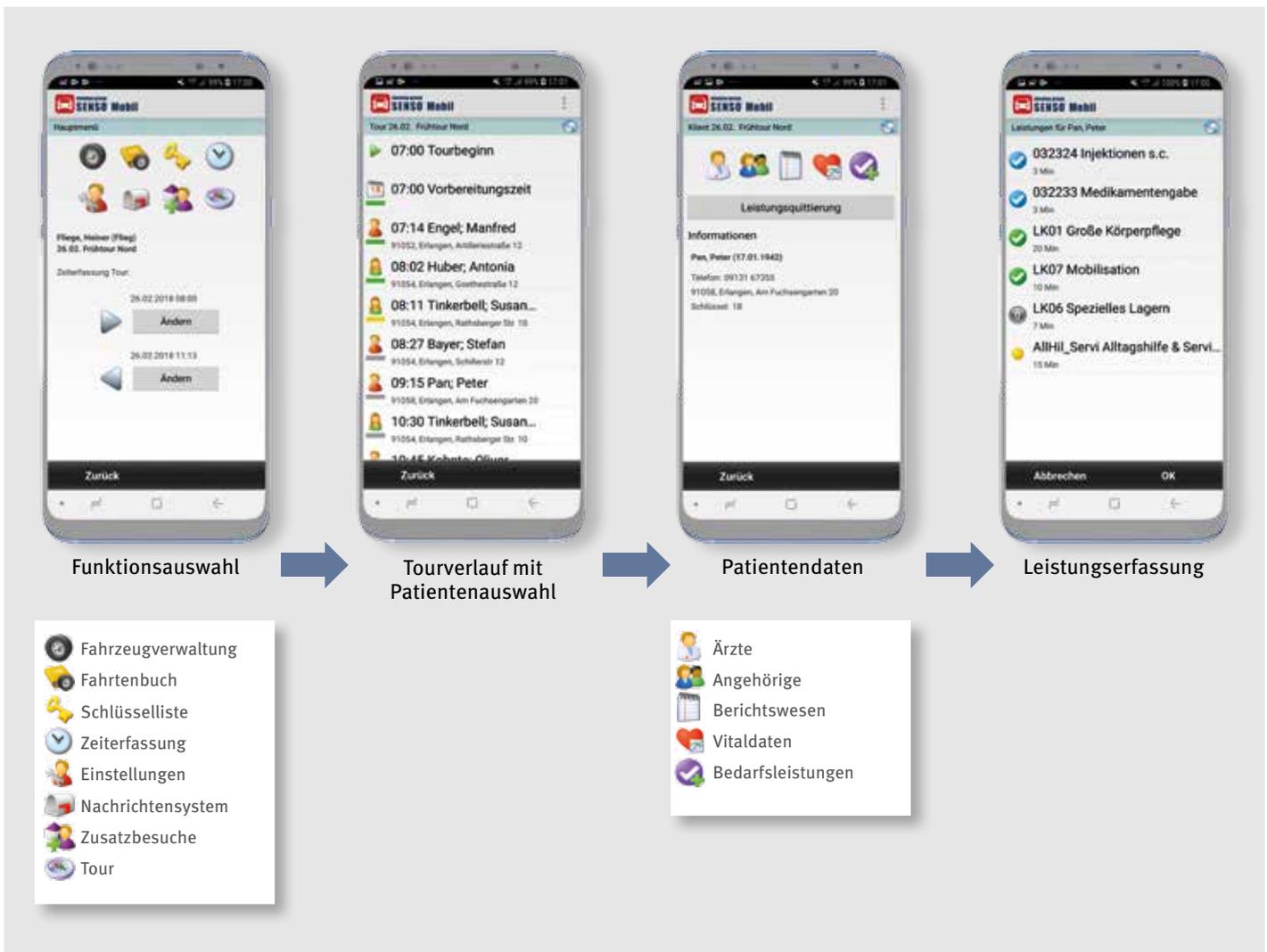
	Erlöse	Kosten	Gewinn
Engel Manfred	30,84 €	35,80 €	-4,96 €
Tinkerbell Susanne	-	-	-
Hübner Antonia	34,36 €	24,18 €	10,18 €
Bayer Stefan	20,06 €	20,48 €	-0,42 €
Peter Peter	81,24 €	52,64 €	28,60 €
Nachkassen u.	4,30 €	2,79 €	1,51 €
India Körperpflege	20,78 €	18,40 €	2,38 €
Mikulas Frühstück	4,13 €	13,95 €	-9,82 €
Müllsammelgebühr	2,80 €	2,79 €	0,01 €
Müllabfuhr	5,72 €	8,30 €	-2,58 €
Sprinkler Leasing	5,72 €	6,51 €	-0,79 €
Unterhaltungspflege (D & W) SGB II	8,90 €	-	8,90 €
Arbeitszimmer-Bauschönung	0,80 €	-	0,80 €
Regenwasser mit SGB V	2,00 €	-	2,00 €
Tinkerbell Susanne	-	-	-
Kahnte Oliver	-	-	-



Erlöskontrolle in der Tourenplanung

Im Rahmen der Tourenplanung sollten Touren erstellt werden, die zumindest kostendeckend sind bzw. einen positiven Deckungsbeitrag erzielen. Die dabei entstehenden Ergebnisse müssen bis auf den einzelnen Besuch heruntergebrochen werden, um z. B. nicht wirtschaftliche Wegstrecken oder Besuche infolge ungeschickter Touraufteilungen zu erkennen. Für Controlling und Optimierung der Touren stehen folgende Informationen bzw. Maßnahmen zur Verfügung:

- Gegenüberstellung von Erlösen und Kosten auf Tour-, Besuchs- und Leistungsebene
- Vergleich der Werte bezogen auf
 - Planung (Soll-Werte)
 - durchgeführte Besuche (Ist-Werte)
 - Soll-Ist-Vergleich
- Berücksichtigung der individuellen Personalkosten
- Möglichkeit zur Optimierung auf Basis der angezeigten Abweichung durch Anpassung der Planungsdaten (Fahrzeiten, Touranpassung bzw. Touraufteilung, Leistungsanpassung, Änderung des Personaleinsatzes)



Aktuellste Information und effektive Leistungserfassung

Allein aufgrund der ausgedruckten Tourenpläne kann die mobile Pflege organisiert werden. Die optimale Arbeitsorganisation und Auftragsabwicklung ist aber erst durch den Einsatz der App SENSO® Mobil gegeben. Der gesamte Ablauf von der Information der Pflegekraft über den Einsatz des besuchten Klienten bis zur Leistungserfassung vor Ort erfolgt papierlos und so zeitnah wie möglich mit Hilfe des mobilen Endgerätes (Smartphone, Tablet). Dabei werden wichtige Klientendaten und die Daten der Tourenplanung mit allen aktuellen Änderungen, z. B. plötzliche Abwesenheiten von Klienten, laufend dahin übertragen.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- flexible Auswahl von Touren und Mitarbeitern mit Passwortschutz
- Navigation zu den einzelnen Klientenadressen
- telefonische Anrufe aus der App heraus mit Übernahme der Telefonnummer zum Klienten bzw. seinen Angehörigen oder Ärzten
- Anzeige der zu erbringenden geplanten Leistungen
- Abzeichnen (Quittieren) der durchgeführten, geplanten Leistungen und Erfassung von Vitaldaten sowie zusätzlich erbrachter Leistungen
- Erfassung von Durchführungszeiten bei Leistungen zur Abrechnung nach Zeitaufwand
- Erfassung von ergänzenden Berichten zur Tour und zum Besuch
- netzunabhängige Betriebsweise, d. h. auch bei Netzausfall kann die App auf dem mobilen Endgerät autark genutzt werden
- ergonomische Unterstützung durch farbliche Symbole wie z. B. gemäß der obigen Abbildungen



The screenshot displays a medical software interface for patient management. At the top, it shows the patient's name 'Kunde: Pan; Peter', KdeNr: 10000086, Ort: EXTER, HBG: G3, and the date 17.01.1942. Below this is a monthly plan grid for January 2018, with columns for days of the week and rows for services. A mobile app interface is overlaid on the left, showing a list of services for 'Pan, Peter' with checkboxes and durations. A blue arrow points from the app to the main software interface. On the right, a 'Leistungsnachweis (Planung) von 01.01.2018 bis 31.01.2018' is shown, including patient details, insurance information, and a detailed service schedule.

Grundlage der Abrechnung – Kontrolle, Korrektur und Quittierung

Die in der SENSO® Mobil App erfassten Daten werden zur Tourenplanung zurück übertragen und stehen hier zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung. Das bedeutet im Einzelnen:

- Übertragung der Leistungserfassung aus den mobilen Endgeräten zu SENSO® Mobil
- Anzeige aller Informationen aus der Leistungserfassung
- Möglichkeit zur Überprüfung und Korrektur der Daten (z. B. für Behandlungsdauer und Zeitpunkt, Berichtseinträge, Zusatzleistungen)
- Erlöskontrolle für Soll-Ist-Vergleich
- Freigabe der Daten für die Abrechnung
- Übergabe der Ist-Arbeitszeiten an die Arbeitszeiterfassung des Dienstplans

Für die Kontrolle sind die übertragenen Daten in verschiedenen Ansichten abrufbar. Besonders beliebt ist die an den Leistungsnachweisen angelegte Bildschirmdarstellung vor der unmittelbaren Abrechnung unter Berücksichtigung aller sonstigen Daten und Parameter. Das ermöglicht

- den unmittelbaren Abgleich zwischen den vorliegenden Daten und dem handschriftlich ausgefüllten und vom Klienten unterzeichneten Leistungsnachweis, aufgeschlüsselt nach Leistungstyp SGB XI, SGBV, privat und Zusatzleistungen
- den Hinweis auf nicht genehmigte Leistungen
- weitergehende Plausibilitätskontrollen wie z. B. auf Abwesenheiten des Klienten
- weitere Korrekturmöglichkeiten



develop group SENSO

Mobiler Dienst Erlangen

Mobiler Dienst Erlangen, Am Wechselgarten 4, 91058 Erlangen

AK-Nr: 123456789

Bitte bei Zahlung angeben:
Rechnungsnummer: 16.000015
Kundennummer: 110796
01.02.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Fritz Fischer
Tel: 09131-777-333
Fax: 09131-777-325

Seite: 1

Rechnung

Zeitraum:
01.01.2018 bis 31.01.2018

Pan; Peter geb. am 17.01.1942
Für unsere Leistungen erlauben wir uns, Ihnen zu berechnen:

Pflegeklasse Versicherten-Nr.: 12242563467

Leistung	Zeitraum	Einzelbetrag	Satz	Anzahl	Gesamtbeitrag
Große Körperpflege	01.01.18 - 30.01.18	25,76		28	721,28 EUR
Hilfe beim Ausscheiden	01.01.18 - 29.01.18	11,43		17	194,31 EUR
Mobilisation	01.01.18 - 30.01.18	5,72		29	165,88 EUR
Spezielles Lagern	01.01.18 - 30.01.18	5,72		28	160,16 EUR
Wegepauschale SGB XI mit SGB V	01.01.18 - 30.01.18	2,08		29	60,32 EUR
Sonn-/Feiertagszuschlag	01.01.18 - 28.01.18	2,41		6	14,46 EUR
Ausbildungsmenge	01.01.18 - 30.01.18				14,50 EUR
Anteil sonstige Leistungsträger bei SGB XI	01.01.18 - 31.01.18	- 32,91		1 Monat(e)	- 32,91 EUR

Betrag: 1.298,00 EUR

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag auf unser Konto.

develop group SENSO

Mobiler Dienst Erlangen

Mobiler Dienst Erlangen, Am Wechselgarten 4, 91058 Erlangen

AK-Nr: 123456789

Bitte bei Zahlung angeben:
Rechnungsnummer: 16.000016
Kundennummer: 110796
01.02.2018

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Fritz Fischer
Tel: 09131-777-333
Fax: 09131-777-325

Seite: 1

Rechnung

Zeitraum:
01.01.2018 bis 31.01.2018

Pan; Peter geb. am 17.01.1942
Für unsere Leistungen erlauben wir uns, Ihnen zu berechnen:

Leistung	Zeitraum	Einzelbetrag	Satz	Anzahl	Gesamtbeitrag
Große Körperpflege	01.01.18 - 30.01.18	25,76		28	721,28 EUR
Hilfe beim Ausscheiden	01.01.18 - 29.01.18	11,43		17	194,31 EUR
Mobilisation	01.01.18 - 30.01.18	5,72		29	165,88 EUR
Spezielles Lagern	01.01.18 - 30.01.18	5,72		28	160,16 EUR
Wegepauschale SGB XI mit SGB V	01.01.18 - 30.01.18	2,08		29	60,32 EUR
Sonn-/Feiertagszuschlag	01.01.18 - 28.01.18	2,41		6	14,46 EUR
Ausbildungsmenge	01.01.18 - 30.01.18				14,50 EUR
Anteil Pflegekasse	01.01.18 - 31.01.18	- 1.298,00		1 Monat(e)	- 1.298,00 EUR

Betrag: 56,11 EUR

Wir gestatten uns, den Rechnungsbetrag von Ihrem Konto abzubuchen.



Abrechnung ...

Die Abrechnung der erfassten und zur Abrechnung freigegebenen Daten stellt die wesentliche Kernfunktion von SENSO® dar. Dabei stellt die Abrechnung verschiedene Varianten und Funktionen zur Verfügung:

- einstellbar für bundeslandspezifische Regelungen
- monatliche Rechnungsläufe für alle Klienten oder auch Abrechnung für einzelne Klienten
- Erstellung von beliebig wiederholbaren Proberechnungen
- Abrechnung von Mischformen, d. h. kombinierten Betreuungsformen wie z. B. Tagespflege mit Fahrdienst und ambulanter Pflege, Betreutes Wohnen mit ambulanter und Kurzzeitpflege
- Abrechnung von Leistungen von Essen auf Rädern, Hausnotruf u. ä.

- Übergabe der Rechnungsdaten an diverse Finanzbuchhaltungen gemäß Pflegebuchführungsverordnung
- Datenübermittlung gemäß SGBV § 302 und SGB XI § 105 an Datenannahmestellen
- Abrechnung nach Zeitaufwand
- Abrechnung von Beihilfeberechtigten
- Rückrechnung bei rückwirkender Änderung der Pflegegrade
- Rückrechnung bei rückwirkendem Kostenträgerwechsel
- getrennte Rechnungen an regionale Pflegekassen für § 45b SGB XI



K	L	M	N	O	R	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	AH	AI	AJ	AK
Klienten mit besonderer Pflegesituation																		
Datum:		01.12.2017 00:00																
Mobiler Dienst:		Erlangen Nord																
Kundenfilter:		aktuelle Klienten																
Kunde																		
Nr	Name	Vorname	Geburtsdatum	Vertragsbeginn	Pflegegrad	SGBV	SGBXI	Privat	Wachkoma	Beatmung	Dekubitus	Blasenkatheter	PEG-Sonde	Fällierung	Immobilisier	Tracheostoma	MRSA	Diabetes Mellitus
21	Abwesend	Frida	27.03.1903	01.01.2008	2	nein	nein	nein										
315	Auszug	Wilhelma	11.12.1919	01.01.2009	3	nein	nein	nein										
367	Beihilf	Anna Maria	23.06.1911	01.01.2008	2	nein	nein	nein										

Statistik/Verrechenbare Leistungen (verrechnete und unverrechnete Leistungen)					
Zeitraum von 8.17 bis 12.17					
Klient: Peter Pass					
SGB V					
Leistung	Anzahl/Zeit	Zeitbedarf	Durchschnitt	Erlös	
		min	min	€	
V1.3.18	Injektionen, a.c. Injektionen	239	239,00	1,00	0,00 €
V.LG1/2	Leistungsgruppe I inkl. SGB XI	239	0,00	0,00	2.325,47 €
V.LG2	Leistungsgruppe II	1	0,00	0,00	14,62 €
V.LG3/2	Leistungsgruppe III inkl. SGB XI	68	0,00	0,00	1.273,64 €
V1.6.26	Medikamenteng. (außer by. Injekt., Injekt., Injekt.)	239	239,00	1,00	0,00 €
V3.19.31	Verbände, Anlag. + Wechseln v. Wundverbänden	68	68,00	1,00	0,00 €
V2.1.31	Verbände, Anlag. eines Kompressionsverbandes	1	1,00	1,00	0,00 €
Summe SGB V	855	547,00	4,00	3.613,73 €	
SGB XI					
Leistung	Anzahl/Zeit	Zeitbedarf	Durchschnitt	Erlös	
		min	min	€	
LX18	Behaizen	239	1195,00	5,00	1.756,65 €
LX21	Große Körperpflege	59	1471,00	26,00	1.476,77 €
inv.pr	Investitionskosten privat	541	0,00	0,00	410,24 €
LX22	Kleine Körperpflege	59	885,00	16,00	985,30 €
LX26	Spezielles Lager	177	885,00	5,00	984,52 €
LX29	Unterstützende Hilfe bei der Nahrungsaufnahme	178	1780,00	10,00	3.469,22 €
V.LX27	§39 Mobilisation	81	1215,00	16,00	408,36 €
VHBP XI SF	§39 Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	9	0,00	0,00	21,06 €
VHBP XI tgl.	§39 Wegekosten tgl.	26	0,00	0,00	93,34 €
VHBP XI tgl.5	§39 Wegekosten tgl. 50%	1	0,00	0,00	2,02 €
LX18	Waschen, Bügeln, Putzen	480	480,00	1,00	3.528,00 €
HBP XI SF	Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	193	0,00	0,00	
HBP XI tgl.	Wegekosten tgl.	402	0,00	0,00	
HBP XI tgl.5	Wegekosten tgl. 50%	239	0,00	0,00	
LX13	Zubereitung einer einfachen Mahlzeit	239	2390,00	10,00	
Summe SGB XI	3022	10295,00	86,00	18.000,00 €	

Verrechnete Leistungen im Jahr nach Leistungsträgertyp			
Druckdatum:		05.01.2018 13:30	
Jahr:		2017	
Typ	Leistungsträgertyp	Leistung	Umsatz
9	SGB V	Krankenkasse Leistungsgruppe III inkl. SGB XI	1.929,19 €
10	SGB V	Krankenkasse Leistungsgruppe I	3.016,30 €
11	SGB V	Krankenkasse Blasenreinigung	- €
12	SGB V	Krankenkasse Leistungsgruppe III	1.067,61 €
13	SGB V	Krankenkasse Absaugen	- €
14	SGB V	Krankenkasse Leistungsgruppe I inkl. SGB XI	6.635,86 €
15	SGB V	Krankenkasse Instillation	- €
36	SGB XI	Pflegekasse Wegekosten tgl.	4.817,78 €
37	SGB XI - §39	Pflegekasse §39 Einkauf/Besorgungen	191,10 €
38	SGB XI	Pflegekasse Waschen, Bügeln, Putzen	5.475,75 €
39	SGB XI	Pflegekasse Vollständiges Ab- und Beziehen eines Bettes	469,44 €
40	SGB XI	Pflegekasse Große Körperpflege	19.248,07 €
41	SGB XI - §39	Pflegekasse §39 Mobilisation	450,36 €
42	SGB XI	Pflegekasse Einfache Hilfe bei der Nahrungsaufnahme	2.390,80 €
43	SGB XI - §45b	Pflegekasse §45b Wegekosten tgl.	375,00 €
44	SGB XI - §39	Pflegekasse §39 Wegekosten tgl.	204,63 €
45	SGB XI	Pflegekasse Kleine Körperpflege	11.005,30 €
46	SGB XI	Pflegekasse Einfache Hilfen bei Ausscheidungen	1.825,88 €
47	SGB XI	Pflegekasse Essen auf Rädern/stationärer Mittagstisch	627,76 €
48	SGB XI	Pflegekasse Hilfen bei Ausscheidungen	2.044,24 €
49	SGB XI - §39	Pflegekasse §39 Wegekosten tgl. 50%	4,04 €
50	SGB XI	Pflegekasse Transfer/ An-/Auskleiden	560,48 €
51	SGB XI	Selbstzahler Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	63,18 €
52	SGB XI	Selbstzahler Große Körperpflege	5.381,45 €
53	SGB XI	Selbstzahler Kleine Körperpflege	3.590,50 €
54	SGB XI	Selbstzahler Investitionskosten privat	1.376,00 €
55	SGB XI - §39	Selbstzahler §39 Wegekosten Sonn- und Feiertagszuschlag	46,80 €
56	SGB XI	Selbstzahler Hilfen bei Ausscheidungen	1.355,42 €
57	SGB XI	Selbstzahler Wegekosten tgl.	330,28 €
Summe:			73.983,22 €

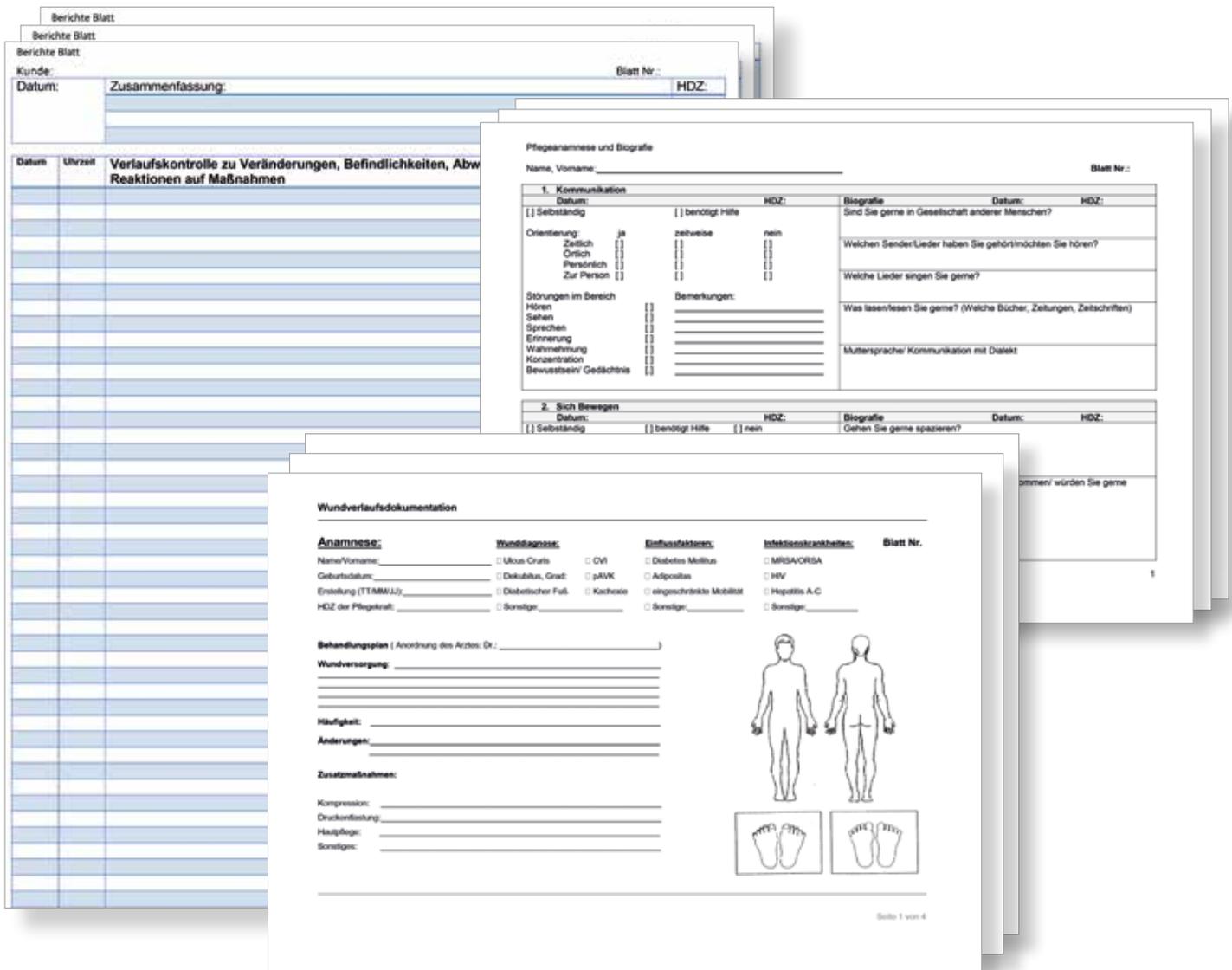


... und Auswertungen

Auf Basis der erzeugten Rechnungsdaten werden in dem Programm umfangreiche Auswertungen nach Vorgaben des MDK bzw. der Kontenträger zur Verfügung gestellt, zum Beispiel:

- erzielte Umsätze gemäß Leistungstyp (SGB V, SGB XI, privat) bezogen auf
 - Kostenträger und Kostenträgergruppen
 - Einzelleistung
 - Tour
 - Klienten
 - Mitarbeiter (anonymisiert)
- dienstübergreifende Auswertungen im Rahmen von Benchmarking

Diese Funktion kann um weitere individuelle Auswertungen ergänzt werden, z. B. durch einen Datenexport nach EXCEL zur weiteren Bearbeitung durch den Anwender.



Dokumentenmanagement

SENSO® Mobil erlaubt die Führung einer elektronischen Klientenakte. Hier können alle wichtigen Dokumente wie z. B. der Pflegevertrag, der Schriftverkehr mit Angehörigen, Ämtern und Kostenträgern unter frei definierbaren Ordnern und Registern hinterlegt werden. Das betrifft sowohl dynamische, d. h. bei Aufruf automatisch mit Klientendaten gefüllte Vorlagen, als auch eingescannte Dokumente mit Festtext wie z. B. Urkunden, Bescheide, ausgefüllte Formulare u. ä. Ein Fundus an häufig benötigten Vorlagen wird mit SENSO® Mobil ausgeliefert, dieser kann individuell angepasst oder um neue bzw. vorhandene Vorlagen ergänzt werden.

Ausgelieferte Formulare bzw. Vorlagen, die wir für Sie einbinden, sind für den Verwaltungsbereich:

- Anträge an Kassen
- Mitteilungen an nahestehende Personen
- beliebige Serienbriefe an Klienten
- Pflegevertrag
- etc.

Zur vollständig digitalen Pflegedokumentation sei auf Seite 22 hingewiesen.

Beleg

Nachweis über einen Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Pflegemittelnummer (ggf. Angabe des Krankenschwefelnummer)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Platz: _____

Anschrift: Am Weichgarten 4, 91052 Erlangen

1. Bei welchem z. B. Versicherten wurde ein 15.02.2017

2. Nach §§ 37 Abs. 4, 104a SGB XI ist die Durchführung der Beratungen in die Pflegekasse oder das private Versicherungsunternehmen der Versicherten zu bestimmen. Die Übertragung der Beratungsfunktion ist jedoch freiwillig und erfolgt auf der Grundlage der gegenseitigen Willensbetätigung und Beratung. Abklärung der Einwirkung entstehen dem Versicherten.

Die Pflegeleistungen sind aus Sicht des/der Pflegenden und/oder der Pflegekasse/der privaten Versicherungsgesellschaft zur Pflege ist grundsätzlich zu zahlen

Nach Erreichung der Pflegebedürftigkeit ist die Pflege- und Betreuung ja nein

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege- und Betreuung sind zur Unterstützung im Alltag (Pflege-/Hilfsleistungen) ja nein

Es ist zu weiteren folgenden Maßnahmen abgefragt: Die Angehörigen sind nicht in der Lage die Pflege zu leisten

3. Die auf dem Durchschlag für diesen Versicherten gefällte Forderung der Krankenkasse dieser Natur nicht zugestimmt hat. Dieser Versuchte hat der Erhaltung und Verwendung der § 3a SGB XI zugestimmt.

Eine Zuschuss wurde ausgestellt

Peter Pan
Betreiber des/der Versicherten

Behand
Pflegemittelnummer: 2017 11 30

Verordnung SENSO

Am 15.02.2017
BfW bei Leistung angeben
Antragnummer: 15.02.2017
Datum: 15.02.2017

Verordnung
zur Erbringung von Leistungen der Behandlungsplage, der ambulanten Pflege, der häuserrichtlichen Versorgung und anderer Serviceangebote

dem **Mobilen Dienst Erlangen Bereich Nord**
Am Weichgarten 4, 91052 Erlangen und

1. Herrn **Pan, Peter** geb: 24.03.1945
Anschritt: Am Fuchsgarten 20, 91058 Erlangen
Telefon: 09131 67355 email: peter_pan@gmx.de

oder in Vertretung des Bevollmächtigten / Betreuer für die unter 1. genannte Person, **Abel Markus** für diese Vereinbarung ist bestimmt / ist nicht bestimmt

2. Frau **Abel, Markus** geb: 15.02.1962
Anschritt: Tulpeweg 14, 91322 Untereppenhof
Telefon dienstlich: 07131/970516 privat: 06296-37-300 mobil: 0151123123
Email: abel.markus@tinet.net

Die Leistungen beginnen am 01.03.2017 und sollen unbefristet befristet bis _____ erbracht werden.

Der Leistungsort ist die angegebene Wohnung des Leistungseigners der Haushalt einer sonstigen Person bei: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ Email: _____

Bei Unterzeichnung dieser Vereinbarung verpflichtet sich der Leistungseigner alle festgelegten Kosten zu tragen, soweit diese nicht von anderen Trägern übernommen werden.

- Kosten der Behandlungsplage werden dem Leistungseigner in Rechnung gestellt, wenn die Krankenkasse die Kostenübernahme ablehnt oder zu einem späteren Zeitpunkt genehmigt.
- Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem zugrundeliegenden Angebot gem. Anlage.
- Bei Änderung des Hilfebedarfs wird eine neue Kalkulation/Leistungsverbarung erstellt.
- Folgende Anlagen sind Bestandteil dieser Vereinbarung:
- Allgemeine Bedingungen für Vertragsleistungen
- Angebot vom ...
- Ich bestätige, dass mir diese Anlagen ausgehändigt wurden und ich die Hinweise zur Datenverarbeitung und zur DSGVO zur Kenntnis genommen habe und eine Einverständniserklärung sowie eine Schweigepflichterklärung vornehme.

Erlangen, 28.02.2017
OK-Gebühren Leistungseigner (ein Bevollmächtigter / Betreuer) Pflegenden

Verordnung SENSO

Am 08.03.2018
BfW bei Leistung angeben
Antragnummer: 08.03.2018
Datum: 08.03.2018

Bei Kostenträger ändern Sie sich bitte an Frau Panke
Tel. 091 717 514 Fax 091 717 520

Angelobte Nummer: 06
Angebot Nr. 201803
15.02.2018 - 25.02.2018
In Kombination Person-Person-Pflege

Herrn Dr. Frieder Bass
Gartenstr. 17
91052 Erlangen

Antrag für eine neue Folgeverordnung

Sehr geehrter Herr Dr. Bass,
wir bitten Sie um Zuweisung von Verordnungen der häuslichen Krankengpflege für den nachfolgenden Patienten:

Patient: Pan, Peter
Geburtsdatum: 24.03.1945
Krankenkasse: ADK Erlangen
Mitgliedsnummer: 1345674455

Neue Verordnung von 01.07.18 bis 30.09.18
Diagnose: I10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-1-Diabetes)

Leistung	von	bis	tg.	wt.	Durchführung
Injektion i.v.	01.07.18	30.09.18	1	7	
Richten von Medikamenten	01.07.18	30.09.18	1		

Vielen Dank im Voraus
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Senso-Team

Erlangen, 08.03.2018
16-Nr. / 231232709

Das Dokumentenmanagement steht nicht nur für Dokumente aus dem Verwaltungsbereich, sondern ebenso für Dokumente aus dem Pflegebereich zur Verfügung. Hier können in einfacher Weise Formulare mit den persönlichen Daten des Klienten erstellt werden, um sie später vor Ort beim Klienten auszufüllen. Aktuelle Formulare gemäß Expertenstandards sind z. B.:

- Wunddokumentation
- Wundverlaufsdokumentation
- Schmerzdokumentation
- Sturzrisiko
- Kontinenzprofile
- Beratungsformulare

The screenshot displays the SENSO® software interface for a patient named Pan, Peter. The interface is divided into several sections:

- Top Left:** Patient information including name, date of birth (01.01.1945), and care level (Pflegegrad 03).
- Top Center:** Date and time (27.07.2018 13:53) and navigation buttons like 'Drucken', 'Zurück', and 'Handzeichen'.
- Top Right:** Document management options like 'Einschleichen', 'Modalauswahl', and 'Abmelden'.
- Left Sidebar:** A navigation menu with categories like 'Pflegeprozess', 'Information', 'Aufgaben', 'Pflegedokumentation', 'Pflegevisite', 'Arztvisite', 'Pflegevisite', 'Einzug/Aufnahme/Integrationszeit', 'Notfall/Verlegung', 'Infos zu Qualität und Begutachtung', 'Stammdaten', and 'Administration'.
- Main Content Area:**
 - Header:** 'Gespräch am 27.07.2018' and 'Handzeichen'.
 - Text:** 'Was bewegt Sie im Augenblick? Was brauchen Sie? Was können wir für Sie tun?' and 'Wünsche, Selbstbestimmung, Lebensqualität, Wahrnehmungen'.
 - Themenfeld 1:** 'Inzidenz und kommunikativer Fähigkeiten'. Description: 'In diesem Themenfeld geht es um die individuelle, situationsspezifische Erfassung und Beschreibung dazu, inwieweit die pflegebedürftige Person in der Lage ist, sich zeitlich, persönlich und örtlich zu orientieren, zu interagieren sowie Risiken und Gefahren zu erkennen/erkennen, zu interagieren sowie Risiken und Gefahren zu erkennen'.
 - Themenfeld 2:** 'Mobilität und Beweglichkeit'. Description: 'In diesem Themenfeld geht es um die individuelle, situationsspezifische Erfassung und Beschreibung dazu, inwieweit die pflegebedürftige Person in der Lage ist, sich zeitlich, persönlich und örtlich zu orientieren, zu interagieren sowie Risiken und Gefahren zu erkennen'.
 - Assessment Grid:** A table with columns for 'Dekubitus', 'Sturz', 'Inkontinenz', 'Schmerz', and 'Ernährung'. Each column has sub-columns for 'Wahre Erkennung' and 'Wahre Erkennung' with checkboxes for 'Ja', 'Nein', and 'Nicht'.
 - Bottom Section:** A detailed table for 'SIS - ambulanz' with columns for 'Strukturinformation', 'Anamnese', 'Bericht', 'Arztvisite', 'Pflegevisite', 'Einzug/Aufnahme/Integrationszeit', 'Notfall/Verlegung', 'Infos zu Qualität und Begutachtung', 'Stammdaten', and 'Administration'.
- Right Panel:** A sidebar titled 'Erste fachliche Einschätzung der Risiken und Phänomene'. It contains text explaining the purpose of the assessment and a section 'Was ist zu beachten?' which states: 'Wird eine Kategorie mit ja beantwortet, muss zusätzlich eine Entscheidung in der Kategorie vertiefende Einschätzung notwendig (ja/nein) getroffen werden. Damit wird festgelegt, ob aus fachlicher Sicht die Notwendigkeit einer Differenzialassessments besteht. Mit nein wird eine Kategorie beantwortet, wenn kein Risiko besteht.'

Pflegedokumentation und Pflegeplanung

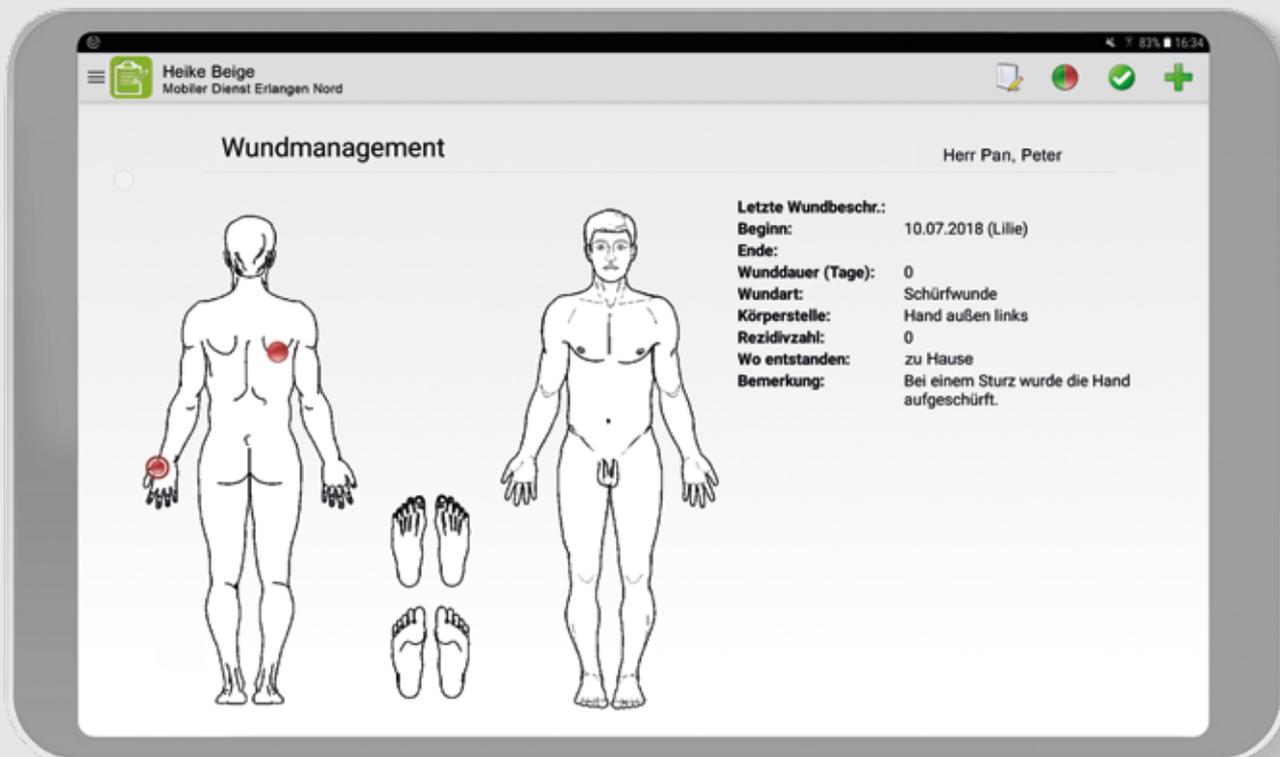
Für die Pflegedokumentation können diese Daten manuell auf Formularen und/oder in SENSO® digital erfasst werden.

Dafür sind beispielsweise folgende allgemeinen Pflegedokumente, wahlweise entweder als Leerformular oder mit den in SENSO® vorliegenden Daten gefüllt, aufrufbar:

- Anamnese und Biografiebogen
- Berichtblatt
- Informationsblatt Arzt
- Pflegevisite
- Erfassung bzw. Auflistung der Vitaldaten etc.

In SENSO® können neben dem *Strukturmodell* (SIS) auch das Pflegemodell nach *Krohwinkel* bis hin zu ganz individuellen Dokumentationsmodellen, wie z. B. die *Anamnese mit BI*, abgebildet werden.





Klientennahe Dokumentation

Zugriff und Verfügbarkeit der aktuellen Pflegedokumentation sind sowohl in der Zentrale des Pflegedienstes als auch beim Klienten vor Ort zu gewährleisten, z. B. für den Hausbesuch des Arztes, für die Überweisung in ein Krankenhaus oder zur Information der Angehörigen. Deshalb werden beim Klienten vor Ort die erforderlichen Informationen in der Regel auf Papier in der Pflegemappe hinterlegt.

Mit SENSO® Mobil haben Sie zusätzlich die Wahl: Die Softwarelösung lässt sich zum Abruf des zuletzt aktualisierten Datenbestandes auf diversen Endgeräten bequem nutzen. Die zu dokumentierenden Ereignisse und Befunde werden dann direkt beim Klienten erfasst und fortgeschrieben, von wo sie anschließend zum zentralen Server übertragen werden. Alternativ können aber auch die mit den persönlichen Daten des Klienten vorgedruckten Formulare manuell ausgefüllt werden. Für die anschließende Nacherfassung und zur Ergänzung der Daten sowie zum Ausdruck für die Pflegemappe wird der Arbeitsplatz in der Zentrale genutzt.

Insgesamt ergeben sich damit folgende Vorteile:

- laufende Information über den Stand der Leistungserbringung
- umfangreiches Berichtswesen inkl. Erfassung neuer Berichte
- Durchführung und Anzeige aller Assessments
- Wundmanagement
- Übersicht und Erfassung von Vitaldaten
- kontextuelle Einsteigerhilfen
- Fachwissen online verfügbar

In einigen Bundesländern deutet sich die Tendenz an, auf die Hinterlegung der Pflegemappe beim Klienten zu verzichten. Diese wird nur noch zentral geführt, steht aber nach wie vor auf mobilen Geräten vor Ort vollumfänglich zur Verfügung. Beim Patienten befindet sich nur noch ein Notfallblatt oder ein Verlegungsbericht für das Krankenhaus mit den wichtigsten pflegerischen und medizinischen Informationen.



Heike Beige
Mobiler Dienst Erlangen Nord

Bilder

Herr Pan...

- Rötung
- Maceration
- Feuchtigkeit
- Verhärtung
- Dermatitis
- Schwellung
- Trockene Haut
- Wärme
- Erythem

am häufigste Gewebeart

- Granulation 80%
- Fibrin
- Epithel
- Nekrose
- Muskeln, Faszie, Sehne
- Knochen

wundspezifisches Assessment

Wundursache: Sturz

Exsudat/Transsudat - Quantität: gering - Wundbett feucht, etwas aus Ver...

Exsudat/Transsudat - Qualität: eitrig - undurchsichtig, gelblich bis grün

Wundgeruch: _____

Infektionszeichen: Rötung

Sonstige Infektionszeichen: _____

Heike Beige
Mobiler Dienst Erlangen Nord

Dekubitusrisikoberatung

Herr Pan, Peter ✓

Erfasst am: 15.01.2018 14:41
von: AHA

Bewohner und/oder Angehörige/Betreuer wurden über das persönliche Dekubitusrisiko des Pflegebedürftigen informiert und beraten, welches sich aus der fachlichen Einschätzung der Pflegefachkraft und der Hinzuziehung entsprechender Assessments ergibt

durchgeführt am 20.12.2017

Freilagerung gefährdeter Körperstellen

- einverstanden
- nicht einverstanden
- nicht relevant

Bewegungsförderung: Laufen am Rollator

- einverstanden
- nicht einverstanden
- nicht relevant

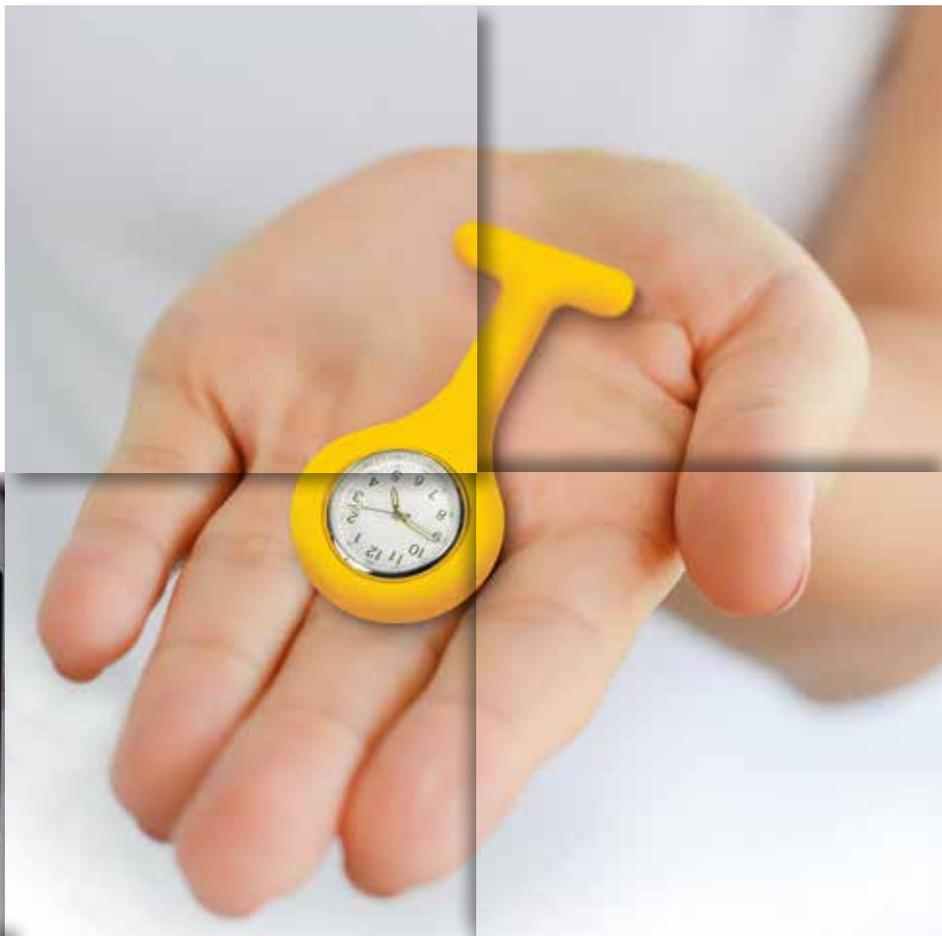
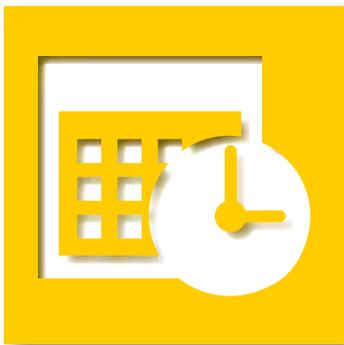
Bewegungsförderung: selbstständige aktive Fortbewegung im Rollstuhl

- einverstanden



SENSO® Dienstplan

Personalplanung und Zeitmanagement



■ Funktionsbereiche	Seite 26
■ Grundlagen der Planung	Seite 28
■ Kommunikation mit den Arbeitskräften	Seite 29
■ Urlaubs- und Abwesenheitszeiten	Seite 30

■ Darstellung des Dienstplans	Seite 31
■ Zeiterfassung und Ermittlung der Lohnarten	Seite 32
■ Listen, Auswertungen und Statistiken	Seite 33

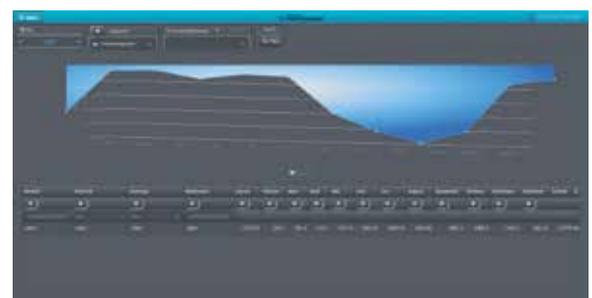
Soziale Einrichtungen stehen heute mehr denn je im Spannungsfeld zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Im Bereich der Gestaltung von Dienstplänen fordern arbeitsrechtliche Vorschriften und reduzierte Budgets ein hohes Maß an Flexibilität und eine effiziente Personalplanung.

Besonderer Wert wurde auf ein hohes Maß an Integration innerhalb der SENSO®-Produktpalette gelegt. Der SENSO® Dienstplan mit dem optional verfügbaren Modul der Zeiterfassung ist vollständig in die SENSO®-Produktfamilie integriert, kann aber ebenso als eigenständiges Produkt installiert werden. Das Softwarepaket SENSO® unterstützt in Kombination mit dem SENSO® Dienstplan die im Tagesgeschäft anfallenden Arbeiten. Dabei bietet der SENSO® Dienstplan auch Schnittstellen zu Zeiterfassungssystemen sowie zu allen gängigen Lohn- und Gehaltsprogrammen.

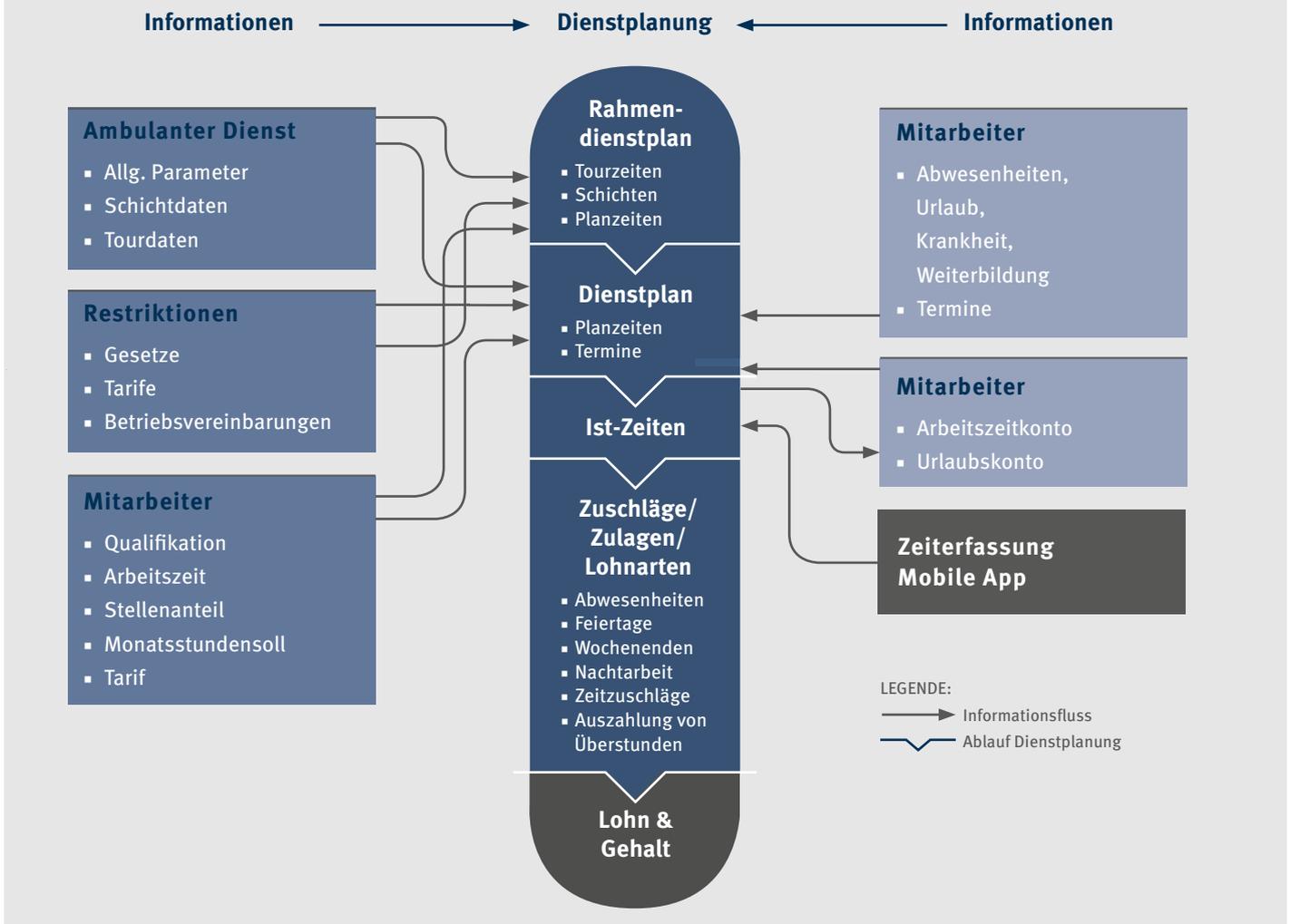
Bei SENSO® Mobil, unserer Lösung für Ambulante Dienste, ist besonders die Integration der Dienstplanung mit der Tourenplanung hervorzuheben. Das betrifft sowohl die Vorgabe von Diensten und deren Übernahme in die Tourenplanung als auch die Übertragung der am mobilen Endgerät erfassten Arbeitszeiten als Ist-Zeiten zur Ermittlung der Lohnarten. Dabei sind vor der Ermittlung der Lohnarten in der Zentrale jederzeit Korrekturen bzw. Ergänzungen für Tätigkeiten möglich, die außerplanmäßig oder für interne Angelegenheiten erbracht wurden.

Ein wichtiger Aspekt bildet hierbei auch die laufende aktuelle Information über Abwesenheiten der zu planenden bzw. eingesetzten Mitarbeiter. Insgesamt hat damit die Leitungs- bzw. die Planungskraft immer einen aktuellen Überblick über die wichtigen Kennzahlen wie z. B. über die aufgelaufenen Überstunden, das aktuelle Arbeitszeitkonto und das Urlaubskonto jedes Mitarbeiters.

Eine Software, viele Darstellungsmöglichkeiten



Informationsfluss in SENSO® Dienstplan



Funktionsbereiche

Planung

- Dienstplanerstellung/Planungsentwurf
- Dienstplangenehmigung
- Mitarbeiterpläne
- Ausdruck der Dienstpläne in vorgegebenen und frei definierbaren Darstellungen
- Verwendung von verschiedenen Planungsmodellen (z. B. Rahmenpläne, Schichtfolgen)
- Fortbildungsplanung
- Urlaubsplanung
- Verknüpfung mit der Tourenplanung

Parameter für Soll-Stunden-Berechnung

- Bewertung von Abwesenheiten
- Kalender und Monats-Soll-Stunden

Stammdaten

- flexible Schichtdefinition
- gesetzliche und tarifliche Bestimmungen (BAT, AVR, KAT, TV-ÖD) und Betriebs-/Dienstvereinbarungen
- verwendbar für alle Fach- und Funktionsbereiche

Ist-Zeiten und Lohnabrechnung

- Erfassung bzw. Übernahme von Ist-Zeiten
- Ermittlung von Lohnarten gem. Tarif
- Urlaubsberechnung gem. Tarif und Schichtdiensten

Schnittstelle Lohn und Gehalt

- Export der Lohnarten
- Export oder Import der Mitarbeiterstammdaten

The screenshot displays a software interface for employee management. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'Mitarbeiter', 'Konten', 'Details', and 'Rahmenplan'. The main area is divided into several sections:

- Employee List (Left):** A list of employees with columns for 'Personennummer' and 'Mitarbeiter'. The employee 'Beige, Heike' with ID '25789' is highlighted.
- Employee Profile (Center):** A detailed view for 'Mitarbeiter Heike Beige'. It includes:
 - Personal Data:** Name (Heike Beige), Birthdate (15.06.1967), Birthplace (DX), and Qualification (Altenpfleger/in).
 - Contact Info:** Address (Karlstr. 22, 13609 Ansbach), Phone (09112345678), and Email (kat123@online.de).
 - Job Details:** Position (Pflege-/Betreuungskraft), Department (Pflege), and Function (Pflegedienstleitung).
- Departments Table (Bottom):** A table showing department assignments:

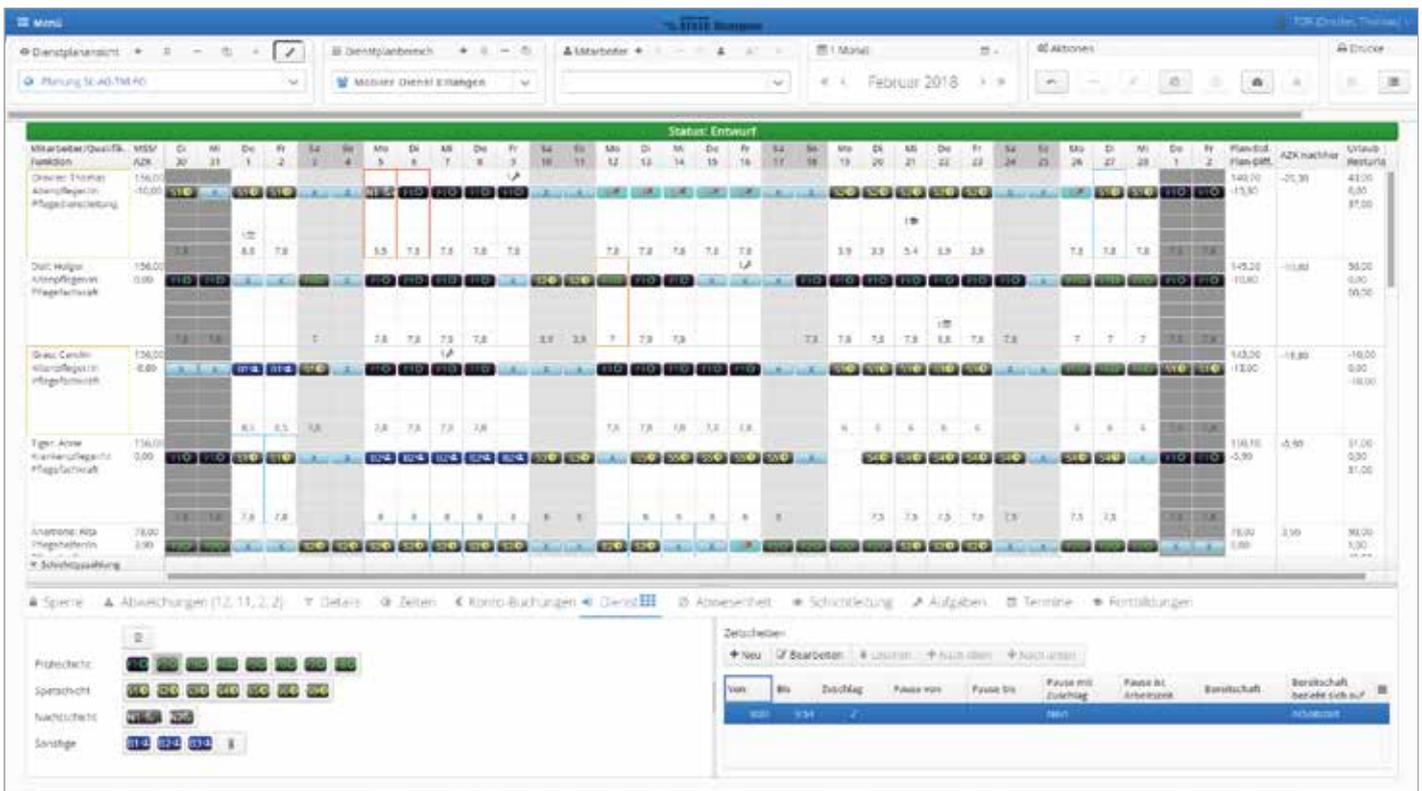
Bereich	Stk./Tag	Stunden	Stk. pro Woche	Stufe	Von	Bis	Param. Gruppe	Hauptkennzeichen
Mob. Dienst Erlangen Bereich Süd	7,8	89	11 Wochen	1	01.01.2017	31.07.2017	Stellvertretung	✓
Mob. Dienst Erlangen Bereich Nord	7,8	81	11 Wochen	1	01.08.2017		Vereinbarung	✓
- Additional Information (Bottom):** A section for 'Zusatzinformationen' including fields for 'Geburtsname', 'Familienstand', 'Ehemaligkeit', 'Geschichte', 'Nationalität', 'Anzahl Kinder', and 'Geburtsort'.

Mitarbeiter

- Verwaltung von Abwesenheiten
- Arbeitszeit- und Urlaubskonto
- Urlaubsplan als Jahresübersicht
- Terminverwaltung
- datenschutzkonforme Mitarbeiterstammdaten einschl. Zusatzinformationen
- transparente Darstellung von Berechtigungen für Pflegeeinsätze
- transparente Darstellung von Berechtigungen für nutzbare Dienstplanfunktionen

Mitarbeiterverwaltung

- Mitarbeiterinformationssystem, abgestuft für verschiedene Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- detaillierte und transparente Abbildung verschiedener Arbeitszeitmodelle
- Steuerung von Benutzerrechten für den Datenzugriff
- Abbildung vielseitiger Ausbildungsstufen und Qualifikationen
- Überwachung von Terminen für Fortbildungsmaßnahmen oder ärztliche Untersuchungen des Personals
- Ausdruck von Listen und statistischen Auswertungen (z. B. nach Bundesstatistikverordnung)



Grundlagen der Planung

Als Vorlage zur Dienstplanerstellung kann ein Rahmendienstplan für eine frei wählbare Anzahl von Wochen entworfen werden, der auf gesetzliche und tarifliche Anforderungen hin überprüft wird. Bei der Übernahme in den aktuellen Planungszeitraum sind nur noch Abwesenheiten und individuelle Wünsche bzw. punktuelle Änderungen zu berücksichtigen. Eine Kernfunktion bildet neben der Dienstplanung die Personalsuche bei Ausfall einzelner Mitarbeiter.

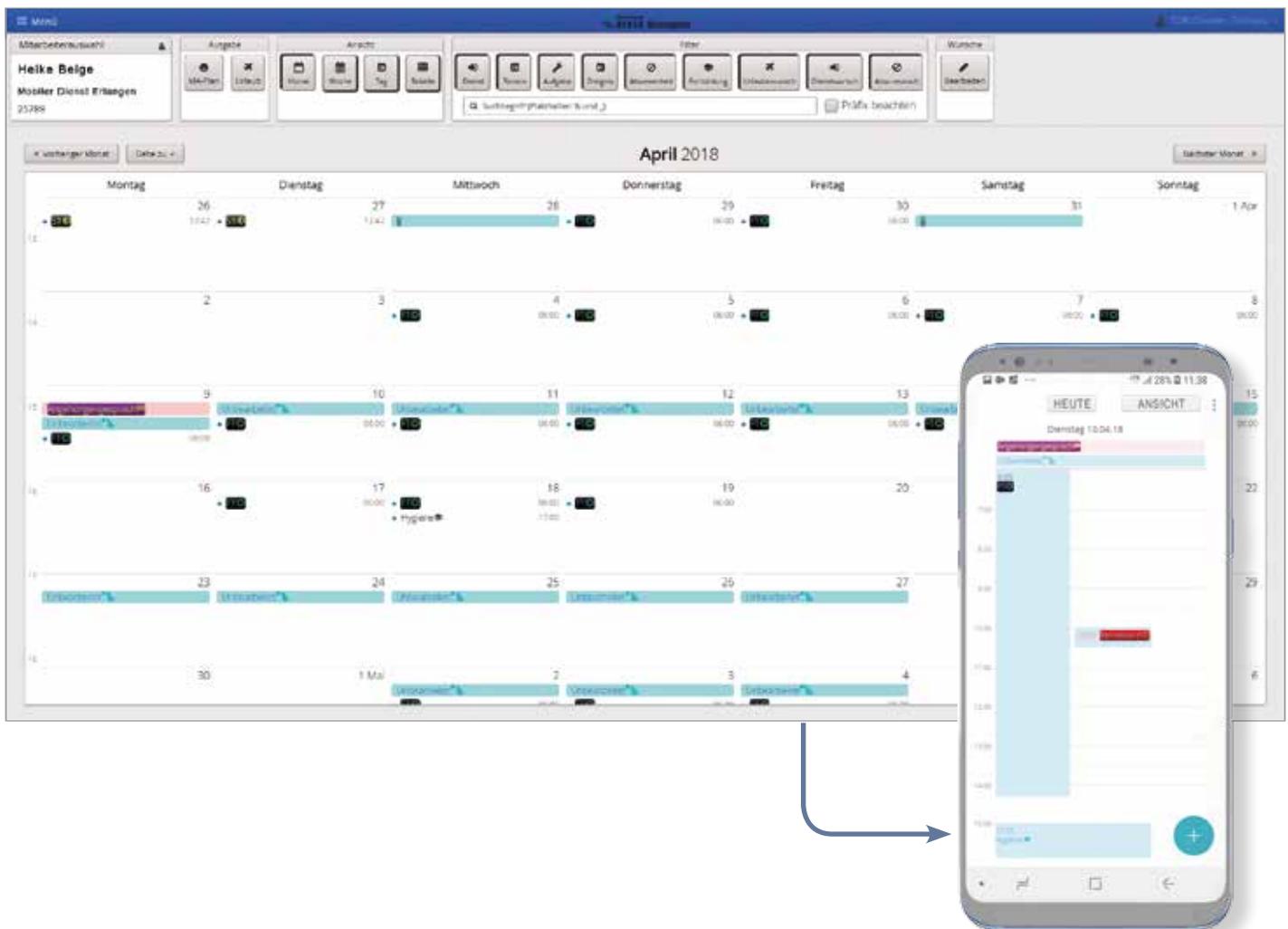
In dieser Funktion

- fließen alle Informationen aus Mitarbeiterstammdaten und Planungsdaten zusammen
- wird der Planer über den aktuellen Stand der Urlaubs- und Gleitzeitkonten informiert
- wird die Einhaltung der arbeitsrechtlichen, tariflichen und mitarbeiterspezifischen Vorgaben überprüft
- werden Differenzen unmittelbar farbig markiert und dem Planer bei Anwahl in ausführlicher Form dargestellt

Die im SENSIO® Dienstplan enthaltenen Prüfroutinen erlauben

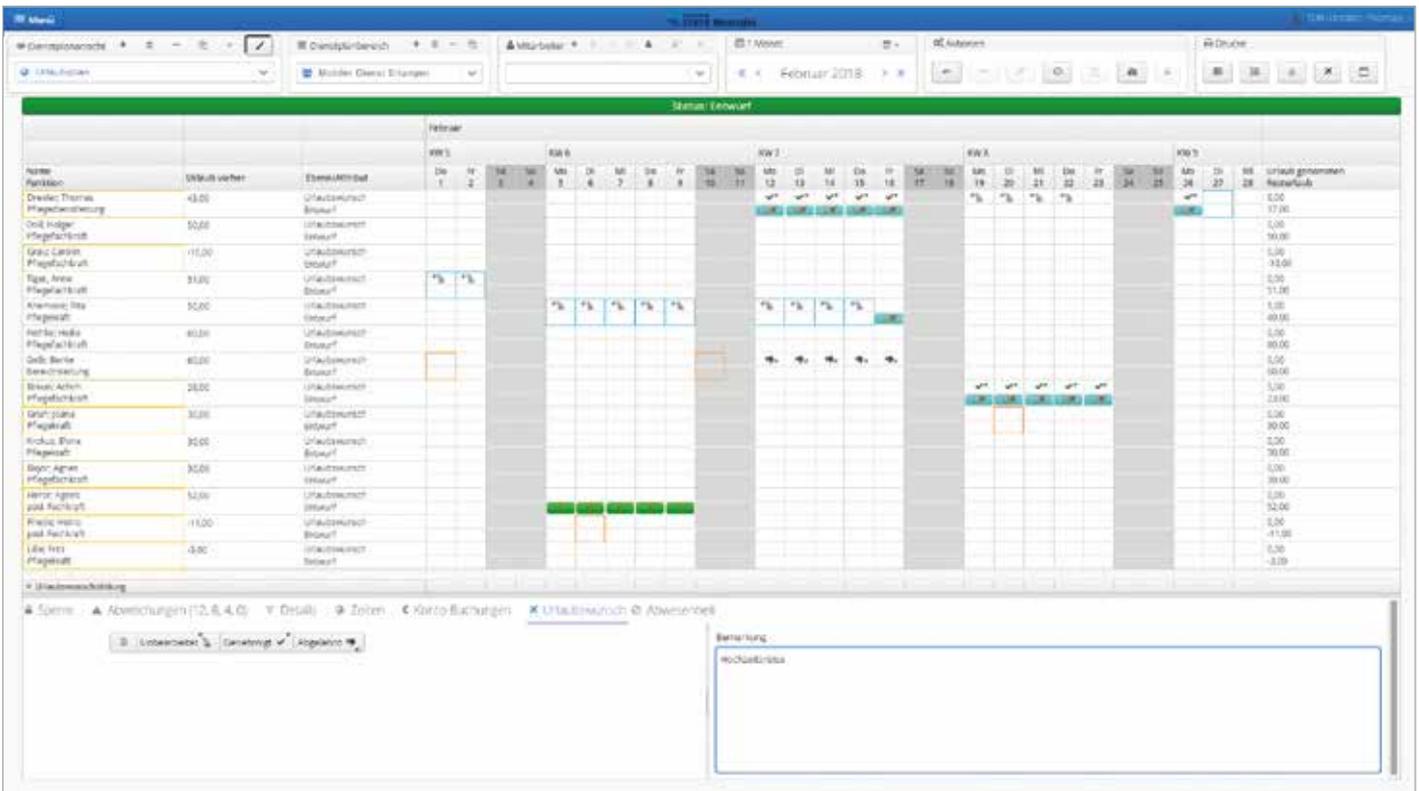
- die Berücksichtigung von erforderlichen Qualifikationen und Arbeitstagen des Personals
- eine automatische Plausibilisierung auf Basis gesetzlicher sowie tariflicher Bestimmungen und eventueller Dienstvereinbarungen

Bis zur Verabschiedung kann mit einer vorläufigen Version des Dienstplans der interne Abstimmungsprozess durchgeführt werden, so dass der Dienstplan erst nach der endgültigen Freigabe seinen offiziellen Status erhält und zum Aushang kommt. Änderungen in freigegebenen Dienstplanungen sind dann nur durch autorisiertes Personal möglich und sind in der Historie ersichtlich. Im Rahmen der Planerstellung sind auch Vorabberechnungen für Schichtzulagen unter Berücksichtigung von Ausgleichszeiträumen möglich, so dass im Sinne einer Kostenoptimierung prospektiv auf entstehende Vergütungsansprüche reagiert werden kann.



Kommunikation mit den Arbeitskräften

Jede Arbeitskraft hat die Möglichkeit, ihre für sie geplanten Dienste, Fortbildungstermine und Aufgaben online einzusehen. Über Handy, Tablet oder Computer kann sie Wünsche für Urlaub, Fortbildung oder sonstige Abwesenheiten eingeben, die dann von den Dienstplanungsverantwortlichen bestätigt oder abgelehnt werden. Auch die aktuellen Änderungen im Dienstplan inklusive sonstiger Termine werden unmittelbar übertragen, so dass die Arbeitskraft immer eine aktuelle Gesamtübersicht all ihrer dienstlichen Aktivitäten abrufen kann. Wenn keine anderen Zeiterfassungssysteme vorliegen, sind auf diesem Wege auch die Arbeitszeiten erfassbar.



Urlaubs- und Abwesenheitszeiten

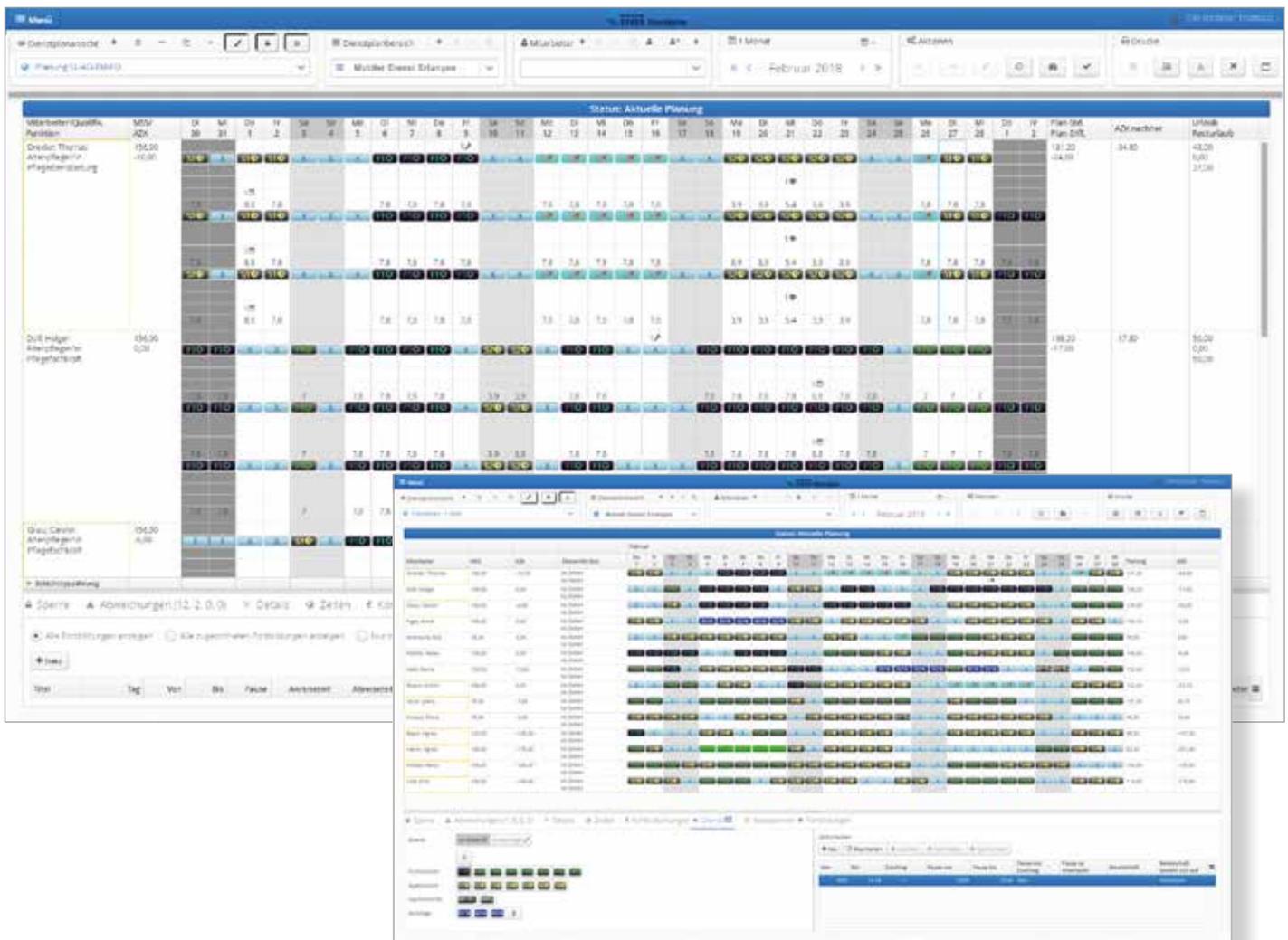
Eine reibungsfreie Urlaubsplanung und eine flexible Reaktion auf unerwartete Personalausfälle bzw. Abwesenheiten sind elementar.

Nur mit einem übersichtlichen und leicht handhabbaren Werkzeug kann man Konflikte vermeiden und auf Engpässe optimal reagieren.

Die zeitnahe Erfassung von Abwesenheiten, insbesondere die frühzeitige Erstellung der Urlaubsliste und die Übernahme in den offiziellen Urlaubsplan unter Einhaltung aller Rechte und Pflichten, ist die Grundlage für einen reibungslosen Dienst zum Wohle der Klienten und des Personals.

SENSO® Dienstplan

- ermittelt deshalb zu Jahresbeginn automatisch den Urlaubsanspruch aller Arbeitskräfte für das neue Jahr
- berücksichtigt dabei die Tarifvereinbarung
- inkludiert den Zusatzurlaub für Schwerbehinderte, langjährige Dienstzeit und im Vorjahr geleistete Schichtdienste



Darstellung des Dienstplans

Damit der Dienstplan für jedes Auge ansprechend, übersichtlich und nachvollziehbar ist, bietet Ihnen unsere Software bei der Darstellung ein Höchstmaß an Freiheit:

- in Abhängigkeit von der gewünschten Information je Planungstag wählbare Zeilenanzahl (z. B. für Abwesenheiten, Termine, nachträgliche Planänderungen)
- in Abhängigkeit von der gewünschten Zusatzinformation je Mitarbeiter wählbare Spaltenanzahl
- Parametrierung von Kopf- und Fußbereich
- einprägsame Symbolik (z. B. für Abwesenheiten, Dienste/Schichten, ergänzende Informationen)
- frei wählbare farbliche Darstellung
- freie Definition der Suchfelder
- Ausdruck aller Varianten und Ansichten des Dienstplanes
- Anzeige von Tagen aus dem Vormonat und Folgemonat

Stundenübersicht je Mitarbeiter - Aktuelle Zeiterfassung

 AMBULANT 11. Januar 2018
 Seite 1 von 2

Personal-Nr.	Name, Vorname	Hauptkostenstelle		Eintritt	Austritt	Zeitraum			
17	Beige, Heike	Ambulant / Erlangen Nord		01.10.2002		01.05.2017 - 31.05.2017			
Datum	Bereich	Soll	Ist	Schichtzeit (Pause)	AZK	40 Sam	45 Frei	56 Na	100
01.05.2017	Mo	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50		7,50		
02.05.2017	Di	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
03.05.2017	Mi	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
04.05.2017	Do	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
05.05.2017	Fr	S1	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
06.05.2017	Sa								
07.05.2017	So								
08.05.2017	Mo	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				1,00
09.05.2017	Di	F1	F1	06:00-14:30 (30)	9,00				1,00
10.05.2017	Mi			T:10:00-11:00					1,00
11.05.2017	Do			F1 06:00-14:30 (30)	8,00				
12.05.2017	Fr	S2	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
13.05.2017	Sa								
14.05.2017	So								
15.05.2017	Mo	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
16.05.2017	Di	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
17.05.2017	Mi	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
18.05.2017	Do	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
19.05.2017	Fr	F1	F1	06:00-14:30 (30)	8,00				
20.05.2017	Sa								
21.05.2017	So								
22.05.2017	Mo	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
23.05.2017	Di	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
24.05.2017	Mi	F2	S1	13:00-21:00 (30)	7,50				
25.05.2017	Do	F1							
26.05.2017	Fr	F1							
27.05.2017	Sa	WS			2,00	2,00			
28.05.2017	So								
29.05.2017	Mo	S2			8,00			0,50	
30.05.2017	Di	S2			8,00			0,50	
31.05.2017	Mi	S2			8,00			0,50	
Summe Arbeitszeiten		Zuschläge / Zulagen				Vertragsdaten (31.05.2017)			
Soll-Stunden	167,27	Lohnart-Nr.	Kennzeichen	Wert	Stelle				
Ist-Stunden (Beleg)	168,00	40	Sam	2,00 Stunde(n)	Tage / Woche	5,00			
AZ-Konto Vortrag	1,04	45	Frei	7,50 Stunde(n)	Stunden / Tag	6,00			
Buch. Nach Festschr.	0,00	56	Na	1,50 Stunde(n)	Stunden / Woche	40,00			
Plus / Minus Stunden	0,73	100		2,00 Stunde(n)	Resturlaub	34,00			
Monatl. Abr.	0,00								
Händ. Buchungen	0,00								
AZ-Konto Stunden	1,77								



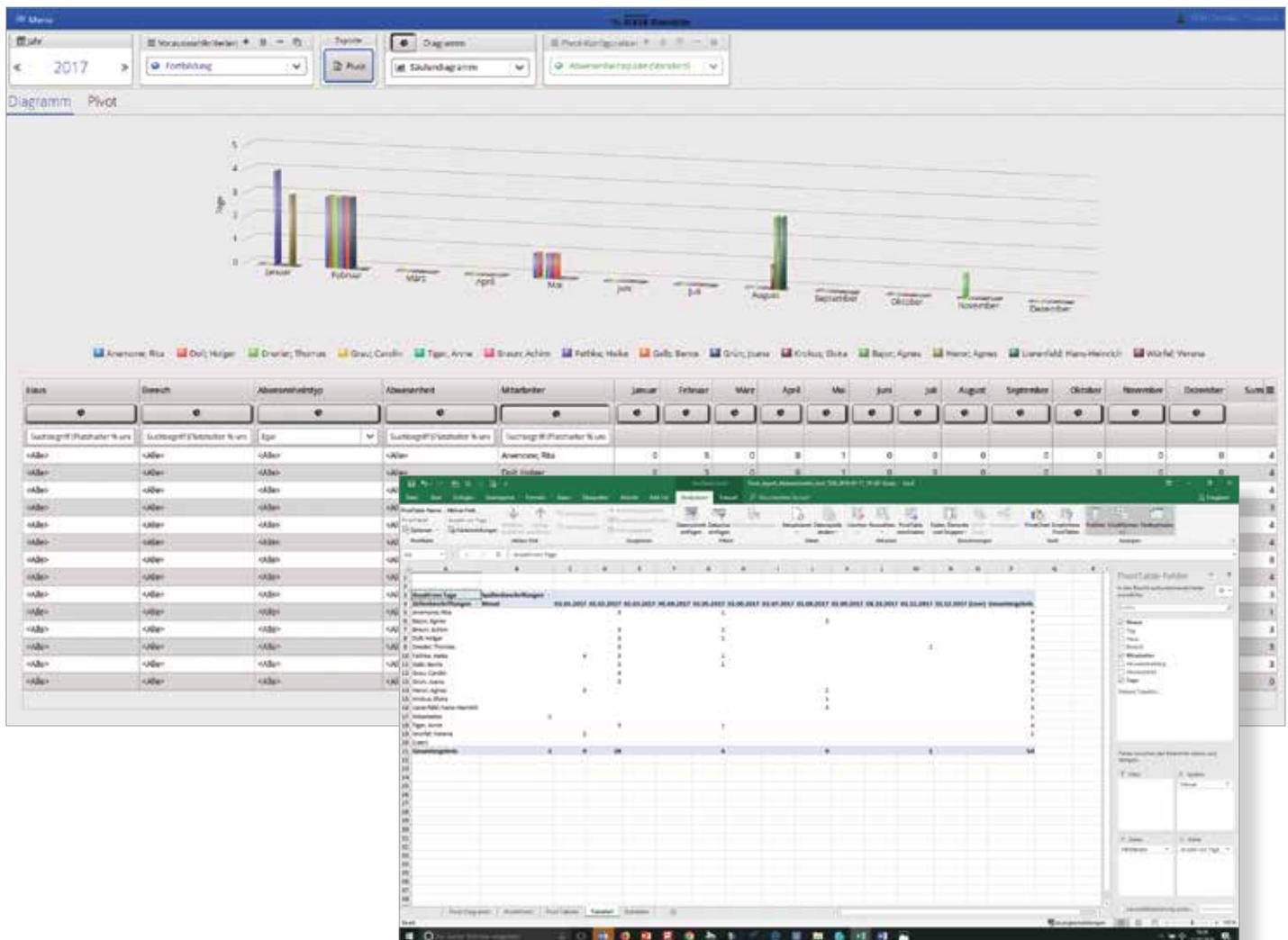
Zeiterfassung und Ermittlung der Lohnarten

Zur Erfassung von Dienstzeiten eines Mitarbeiters gibt es prinzipiell folgende Möglichkeiten:

- interne Erfassung in SENSO® Dienstplan durch Setzen von Ist-Zeit = Plan-Zeit und Eingabe eventueller Abweichungen; zusätzliche Investitionen für Zugangssysteme, Kartenleser usw. sind nicht erforderlich.
- manuelle Erfassung der Zeitpunkte von Kommen und Gehen innerhalb des SENSO® Dienstplans
- Übernahme der Daten von einem extern installierten Zeiterfassungsterminal (z. B. KABA, Datafox)
- Übernahme der Ist-Zeiten, in der Regel sind dies die Zeitpunkte für Beginn und Ende der Tour, aus der SENSO® App mittels automatischer Übermittlung zu SENSO® Mobil. Arbeitszeiten, die außerhalb der Touren anfallen, können in der App oder nachträglich im Dienstplan erfasst werden.

Alle Varianten sind in SENSO® realisiert.

Aus den Ist-Zeiten ermittelt SENSO® die Lohnarten zur Weitergabe an ein Lohn- und Gehaltssystem. Für gängige Standardsoftware wie z. B. SAP R/3 HR, DATEV oder KIDICAP bietet SENSO® entsprechende Schnittstellen.



Listen, Auswertungen und Statistiken

SENSO® Dienstplan bietet Ihnen eine Vielzahl individuell parametrierbarer Auswertungen und Statistiken, z. B.:

- Analyse von Tourverteilungen pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Analyse von Fehlzeiten pro Mitarbeiter und in Summe je Bereich und Einrichtung
- Jahresübersicht über Urlaub, ausbezahlte Überstunden, Fortbildungsstatistik, Qualifikationsstatistik

Sämtliche Auswertungen können als Pivottable nach EXCEL exportiert werden.



Einführungsunterstützung

für SENSO® Mobil



Die Einführungsunterstützung für SENSO® Mobil

Die Einführung von SENSO® in Ihrer Organisation ist ein individuelles Projekt, das in enger Absprache durchgeführt und ganz nach Ihren Anforderungen und Wünschen gestaltet wird.

▪ Projektorganisation

Unsere Projektorganisation betreut und koordiniert die gesamte Einführung von SENSO® Mobil und steht Ihnen bei terminlichen und organisatorischen Fragen aller Art gerne zur Verfügung.

▪ Projektstart-Workshop

Ziel dieses Workshops ist es, alle Fragen zur Parametrierung von SENSO® Mobil mit Ihnen abzuklären. Durch die individuellen Parametereinstellungen werden die speziellen Gegebenheiten und Prozesse Ihrer Organisation in unserer Software abgebildet. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir einen standardisierten Fragenkatalog ab. Hier werden zum Beispiel folgende Fragen behandelt:

- Welche Organisationseinheiten (Dienste, Hauswirtschaft etc.) sind vorhanden und sollen in SENSO® Mobil abgebildet werden?
- Welche Leistungen sollen abgerechnet werden (SGBV, SGBXI, Betreuung § 45b, Privat etc.)?
- Welche Abrechnungsbesonderheiten gibt es (Hausbesuchspauschalen, Investkosten etc.)? Die bundeslandspezifischen Leistungskataloge werden von uns eingespielt und gepflegt.
- Wie soll das Rechnungsformular gestaltet sein?
- Vorliegende und ggf. zukünftige Strukturierung der Touren und Schichten
- Wie sehen der Konten- und Kostenstellenplan in der Finanzbuchhaltung aus?
- Welche Serienbriefe und Dokumente sollen in SENSO® Mobil eingebunden werden?
- Welche Fristen und Nachrichten sollen in SENSO® Mobil verwaltet werden?

▪ Installation und Parametrierung

Entsprechend einer individuell nach Ihren Wünschen gestalteten Terminplanung wird SENSO® Mobil in unserer Cloud oder auf Ihrem Server installiert. Anschließend wird SENSO® Mobil anhand der Festlegungen aus dem Projektstart-Workshop parametrierung, eventuell existierende Altdatenbestände aus Vorgängersystemen werden nach genau spezifizierten Abbildungsvorschriften in das Datenmodell von SENSO® Mobil migriert.

▪ Einführungsschulungen

Nach ausführlichen, auf Ihre Anforderungen zugeschnittenen Einführungstests wird mit den anwenderspezifischen Schulungen begonnen, wobei verschiedene Benutzergruppen individuell trainiert und auf ihre speziellen Aufgaben vorbereitet werden. Ergeben sich in der Schulung Änderungswünsche hinsichtlich der Parametrierung, so werden diese für die spätere Nachparametrierung dokumentiert.

▪ Arbeiten mit SENSO® Mobil

Selbstverständlich stellen wir Ihnen ausführliche Schulungsunterlagen und Schulungsvideos zur Verfügung. Auch unsere Hotline ist jederzeit für Sie da und hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter, ggf. auch mittels direkter Unterstützung an Ihrem Bildschirm per DFÜ.



▪ Individuelle Schulungen

Gerne begleiten wir auf Wunsch Ihre erste Abrechnung. Darüber hinaus haben Sie immer die Möglichkeit, unsere Schulungen in Anspruch zu nehmen, sei es In-House, vor Ort oder als Webschulung. Wir bieten zusätzlich Webinare und Seminare zu aktuellen Themen an.

▪ Updates und Aktualisierungen

Funktionsverbesserungen, Erweiterungen und gesetzliche Änderungen stellen wir unseren Kunden in Form von Updates zur Verfügung. Diese können Sie selber in SENSO® Mobil einspielen oder unseren Updateservice in Anspruch nehmen. So ist sichergestellt, dass Sie immer ein aktuelles System nutzen.



SENSO[®]Cloud

Ihre Daten in sicheren Händen



SENSO® Cloud – Ihre flexible Lösung für Serverbetrieb, Datenschutz und Datensicherheit

Die Digitalisierung bringt auch in der Pflege radikale Veränderungen mit sich. Im Vordergrund steht selbstverständlich die Anforderung, Daten nicht länger händisch auf Papier verwalten zu müssen. Die ortsunabhängige Abrufbarkeit und Bearbeitung birgt auf der anderen Seite die Herausforderung, die Daten auf einem zuverlässigen Server ständig verfügbar zu halten, und das bei ständig steigendem Datenvolumen durch laufend neue Einträge und Sicherungskopien.



Nicht jede Pflegeeinrichtung kann dieses stetig wachsende Datenvolumen, die hohen Anforderungen an die Hardwareausrüstung, sowie die Sicherheitsmaßnahmen, die der Gesetzgeber im Hinblick auf den Datenschutz verlangt, erfüllen. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, qualifiziertes und vertrauenswürdige IT-Personal zu finden. Damit Soziale Dienstleister in diesem Spannungsfeld den größten Nutzen aus der Digitalisierung ziehen und ihre Daten sicher, effizient und störungsfrei verwalten können, haben wir SENSO® Cloud geschaffen.

Die SENSO® Cloud bietet als Rechenzentrumslösung unseren Kunden umfangreiche Datensicherheit bei gleichzeitig höchster Flexibilität.

„Wer sich aus Personal- oder Kostengründen keinen eigenen Server zulegen möchte, hat mit der SENSO® Cloud eine überzeugende und kostengünstige Alternative zur Installation in der eigenen Einrichtung.“



Die SENSO® Cloud hat folgende Vorteile und Leistungsmerkmale:

- Betrieb Ihrer SENSO® Cloud-Lösung auf speziellen Rechner- und Speicheranlagen an einem der größten Rechenzentrumsstandorte in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar.
- Höchste Datensicherheit durch umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und den besonderen Erfordernissen Sozialer Einrichtungen.
- Vollumfängliche Zertifizierung der Einrichtungen und Prozeduren im Rechenzentrum (ISO 27001/9001) sowie mehrfach ausgelegte Infrastruktur in den Bereichen Stromversorgung, Klimatisierung, Brandschutz und Internetzugang.
- Leistungsfähige Hardwareausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik für beste Performance und eine effektive Arbeitsweise.
- Regelmäßige Datensicherung, Datenbank-, System- und SENSO®-Softwareupdates inklusive im Full Service-Paket.
- Verfügbarkeit der Daten rund um die Uhr plus die gewohnte Qualität der SENSO®-Hotline für alle Fragen rund um die Fachkonfiguration und Technik von SENSO®.





SENSO[®] innovativ

Innovative Techniken halten Einzug in etablierte Arbeitsabläufe



Bild: Oracle

■ Dynasens: Personaleinsatz- und Tourenplanung	Seite 39
■ QuatrBack: Intelligente Notfallkette	Seite 42



Im Spannungsfeld zwischen explodierenden Kosten und stetig steigenden Ansprüchen an die Pflegedienstleistungsqualität sind unkonventionelle, innovative Ideen und Lösungsansätze gefragt. In Zusammenarbeit mit namhaften Forschungseinrichtungen (Fraunhofer IIS, FZI Karlsruhe) entwickeln wir Konzepte und Prototypen, die in der Pflegewelt von morgen zur Unterstützung der Patienten und zur Entlastung des Pflegepersonals entscheidend beitragen. Die Ergebnisse werden unseren Kunden in absehbarer Zukunft als integrierte Bestandteile unserer Produktfamilie SENSO® zur Verfügung stehen.



Dynamische sensorgestützte Personaleinsatz- und Tourenplanung in der ambulanten Pflege

Im Rahmen des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) geförderten Verbundvorhabens *Dynasens* (www.dynasens.de) haben sich die beteiligten Firmen das Ziel gesetzt, technische Lösungen zur Verminderung physischer und psychischer Belastungen bei ambulanten Pflegekräften zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, wichtige Ergebnisse des Forschungsprojektes in die Pflegedokumentationssoftware SENSO® zu übernehmen.

Durch das neuartige Konzept wird es möglich, die auf die Pflegekräfte wirkenden körperlichen und psychischen Belastungen z. B. in der Tourenplanung zu berücksichtigen und individuelle Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten – und das ganz ohne größeren zusätzlichen Technikeinsatz.

Der Lösungsansatz im Projekt

Zur elektronischen Erfassung der Körperhaltung wurde eine in die Dienstkleidung integrierte Sensorik (Sensorshirt) entwickelt. Aus deren Messwerten können Teilaktivitäten und konkrete pflegerische Maßnahmen abgeleitet werden. Eine (teil-)automatisierte Dokumentation der Leistungserbringung beim Patienten erscheint bei diesem Ansatz prinzipiell möglich. Aus der Körperhaltung lassen sich aber auch Aussagen zur Belastung der Pflegekraft speziell im Bereich der Rückenmuskulatur ableiten. Fehlhaltungen oder Überlastungen können erkannt und Gegenmaßnahmen (Hilfsmittelpfehlungen, Trainingsprogramme, prophylaktische oder therapeutische Maßnahmen) frühzeitig empfohlen werden.

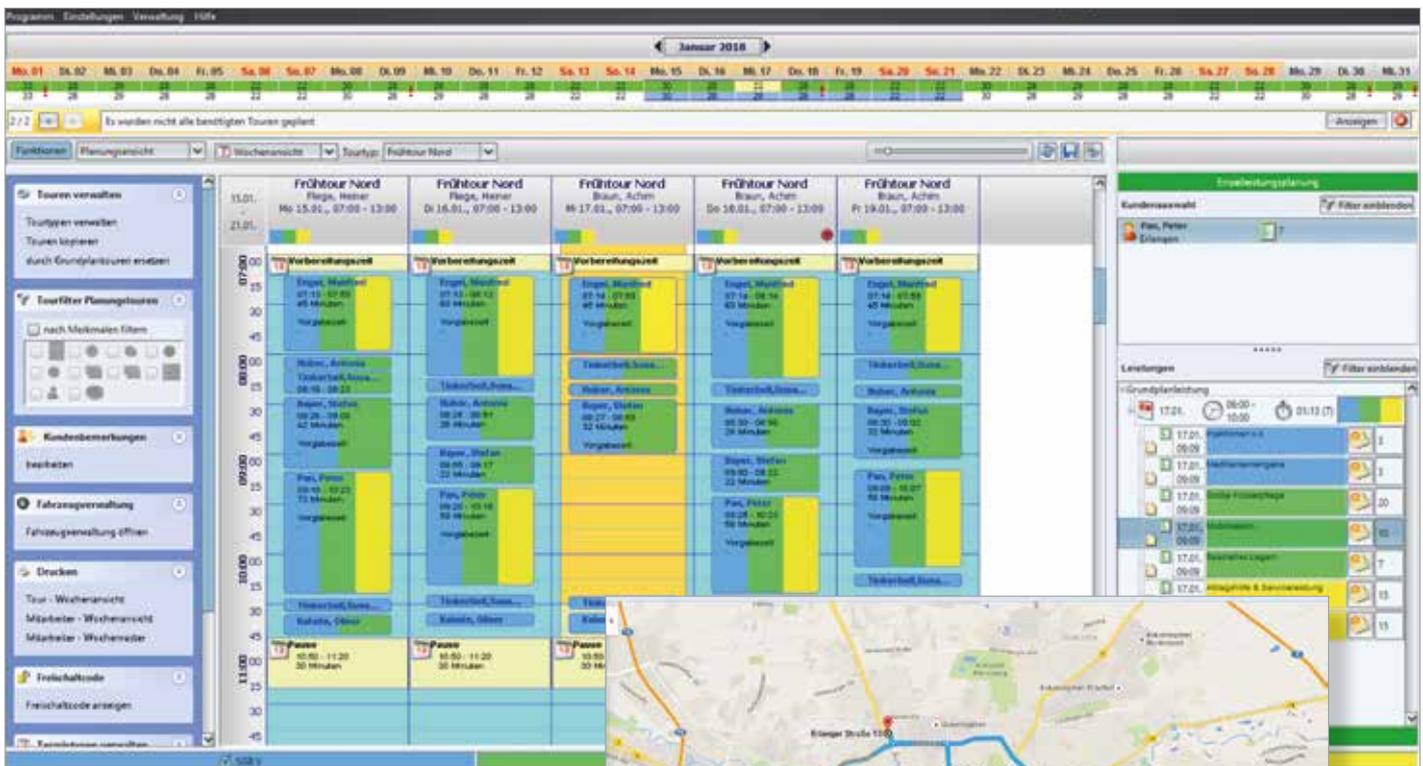
Im Bereich der psychischen Belastung wurden unter anderem der latente Termindruck sowie belastende Faktoren aus dem Umfeld des Pflegebedürftigen (schlechte Stimmung bei Unpünktlichkeit, Wunsch nach mehr persönlicher Zuwendung) als ursächlich für eine geringere Arbeitszufriedenheit, chronische Erschöpfung oder depressive Erkrankungen der Pflegekraft identifiziert. Die psychischen Belastungswerte werden demzufolge über den Besuch definiert.

Um den Zeitdruck auch bei kurzfristigen Planänderungen zu reduzieren, wurde eine automatisierte Personaleinsatz- und Tourenplanungs-Algorithmik entwickelt, die es ermöglichen sollte, auf Knopfdruck faire und ausgewogene Tourenpläne automatisch vom System vorschlagen zu lassen. Die Programmlogik sollte dabei neben den Entfernungen die Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen sowie die gemessenen und definierten physischen und psychischen Belastungen berücksichtigen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Belastungsmessung in der Praxis

Da das Sensorshirt nicht von allen Pflegekräften permanent getragen werden kann und die Möglichkeit der automatischen Erkennung von erbrachten Pflegeleistungen im Rahmen des Projektes nur beispielhaft (Transferleistungen) gezeigt werden



sollte, wurde gemeinsam mit dem Pflegepersonal frühzeitig damit begonnen, den aktuellen Leistungskatalog mit Belastungswerten für die einzelnen Körperregionen (Rücken, Arme, Beine usw.) anzureichern. Anschließend wurden Gesamtbelastungswerte für jede im Katalog enthaltene Leistung festgelegt und deren signifikante Korrelation mit den Teilbelastungen nach Körperregion ermittelt. Im letzten Schritt wurde der Katalog um prozentuale Gewichtungsfaktoren für die Pflegegrade und das Gewicht des Patienten ergänzt.

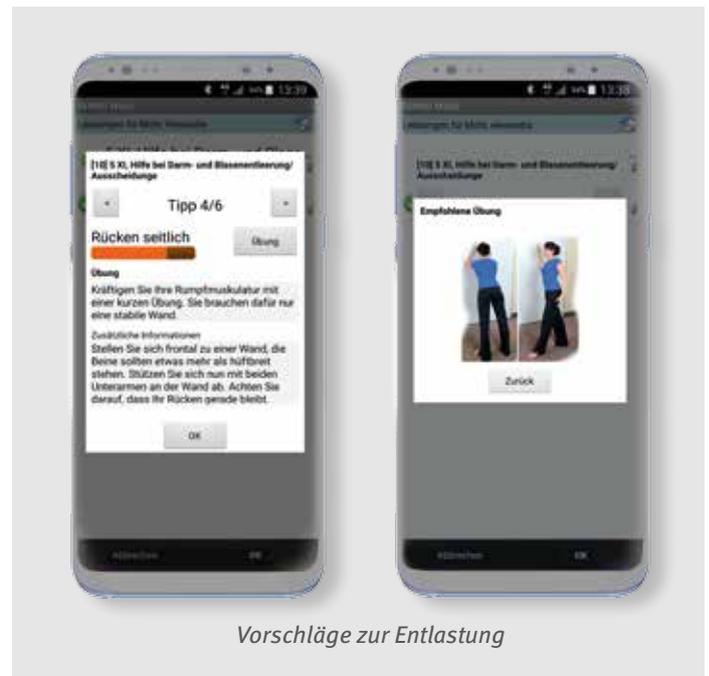
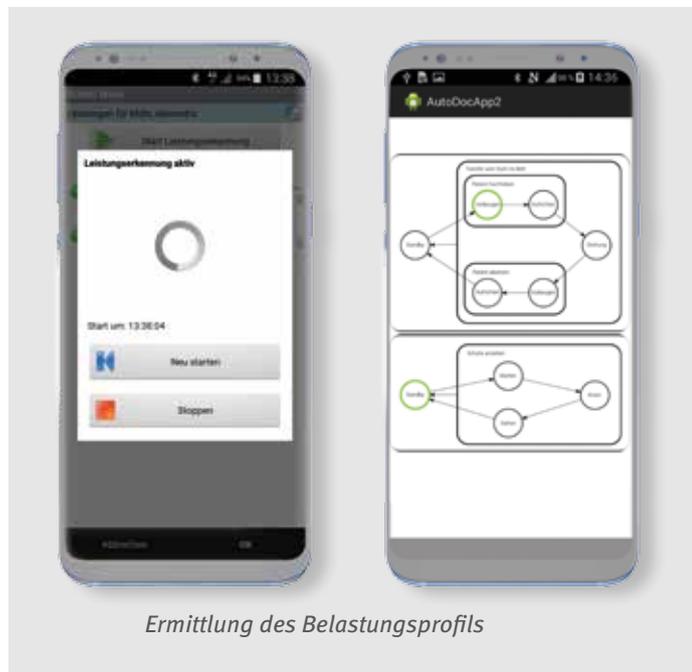
Zur Erstellung eines psychischen Belastungskataloges wurden auf Besuchsebene vom Personal der Diakonie Belastungswerte für die Kriterien Stimmung und Bedürftigkeit des Patienten sowie externe und persönliche Gefährdung für die Pflegekräfte ausgearbeitet. Auch in diesem Sektor wurde schließlich ein korrelierender Gesamtbelastungswert pro Besuch festgelegt.

Umsetzung in der Software

Die Kataloge ermöglichen die Berechnung von körperlichen und seelischen Belastungswerten auf Basis der erbrachten Pflegeleistungen und der durchgeführten Besuche. In der Pflegedokumentationssoftware SENSO® werden die Belastungskataloge zukünftig genutzt, um die Touren noch gerechter planen zu können. Das Ziel ist eine faire Aufgabenverteilung hinsichtlich der individuellen Möglichkeiten des Pflegepersonals. Ausgehend von Durchschnittswerten für die Maximalbelastung einer Pflegekraft pro Tag, Woche, Monat oder Jahr können bei Bedarf individuelle Abweichungen ermittelt bzw. beachtet werden. Die kurzfristige Berücksichtigung von körperlichen Einschränkungen (z. B. Rückenschmerzen) oder psychischen Überlastungen ist somit jederzeit möglich.

„In der Tourenplanung werden die geleisteten bzw. aktuell geplanten Belastungswerte der Pflegekräfte den individuellen Obergrenzen gegenübergestellt.“

Bei einer Überschreitung von Grenzwerten wird automatisch eine Warnung angezeigt. Sollte eine Pflegekraft mit der Einsatzplanung unzufrieden sein, können die Belastungswerte eine sachbezogene Diskussionsgrundlage liefern. Bei empfundener chronischer Überlastung kann durch die individuelle Justierbarkeit auf die Bedürfnisse der Pflegekraft eingegangen werden.



Auch ein Trend zu kontinuierlich steigenden Belastungswerten wird frühzeitig erkannt, und es kann ihm mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Resümee und Ausblick

Die erwarteten Ängste vor zu viel Überwachung im Berufsalltag wurden von den Betroffenen häufig nachrangig beurteilt. Dagegen ist es dem Pflegepersonal in der Regel wichtig, dass die tatsächlichen Belastungen wahrgenommen und anerkannt und dass individuelle Bedürfnisse (z. B. wegen Mehrfachbelastungen) stärker berücksichtigt werden. Das Mehr an Transparenz wird vorwiegend als Chance und weniger als Bedrohung bewertet. Diesem Umstand sollte zukünftig auch in der Einsatzplanung Rechnung getragen werden, damit physisch und psychisch gesunde Arbeitskräfte dem Beruf, dem Unternehmen und dem Arbeitsmarkt möglichst lange erhalten bleiben.

www.dynasens.de

Intelligente Notfallkette im Quartier für Menschen mit Demenz

Ausgangspunkt des vom *BMBF* geförderten Forschungsprojektes *QuartrBack* (www.quartrback.de) war die Gestaltung eines demenzfreundlichen Gemeinwesens (Helfernetz), das auf Freiwilligkeit basiert und achtsam ist für die Belange von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen. Eine Vielzahl quartiersnaher Wohn-, Betreuungs- und Begegnungsangebote werden dabei gemeinsam von professionellen Diensten und bürgerschaftlichen Initiativen erbracht. Dies stärkt die soziale Teilhabe, verbessert die Lebensqualität von Betroffenen und entlastet pflegende Angehörige. Des Weiteren wurden Technologien aus den Bereichen Ortung und Mobiltelefonie weiterentwickelt und mit einer neuen Leitstellen-Software kombiniert, um bei lokaler Desorientierung von Betroffenen Hilfe durch engagierte Helfer aus dem Netzwerk koordinieren zu können.



Projektziele:

- Unterstützung von Menschen mit demenzieller Veränderung, damit sie möglichst lange selbstbestimmt im gewohnten Umfeld bleiben können
- Kombination von bürgerschaftlichem Engagement, professionellen Diensten und Technik im Quartier
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Konzeptentwicklung, Umsetzung, Erprobung und Evaluation von Beginn an
- entwicklungsbegleitende Technikfolgenabschätzung durch einen multidisziplinären Expertenbeirat

Die Leitstelle „ServiceCenterPfleger“ (SCP) als wichtige Komponente der Quartiersentwicklung ...

... nimmt Hilferufe vom Hilfesuchenden entgegen

... unterstützt und koordiniert alle Beteiligten in *QuartrBack*

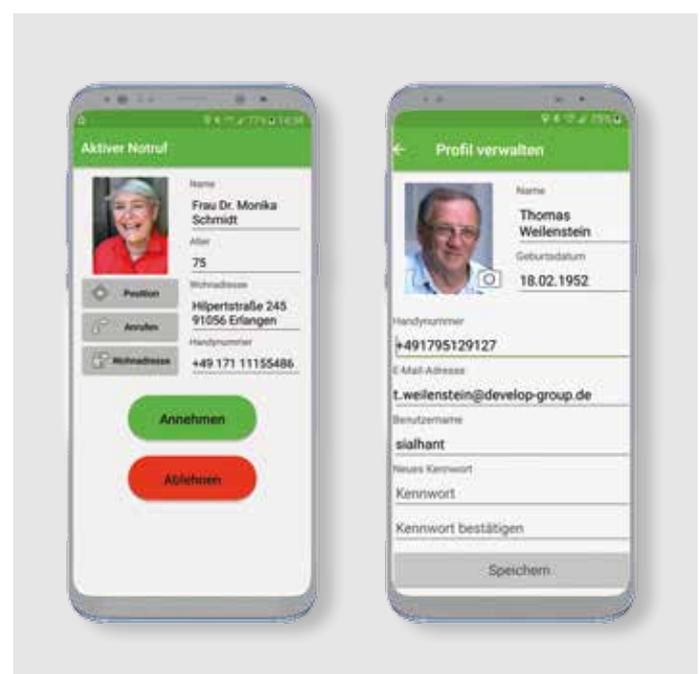
... entscheidet je nach Situation, welche Form der Unterstützung am besten geeignet ist

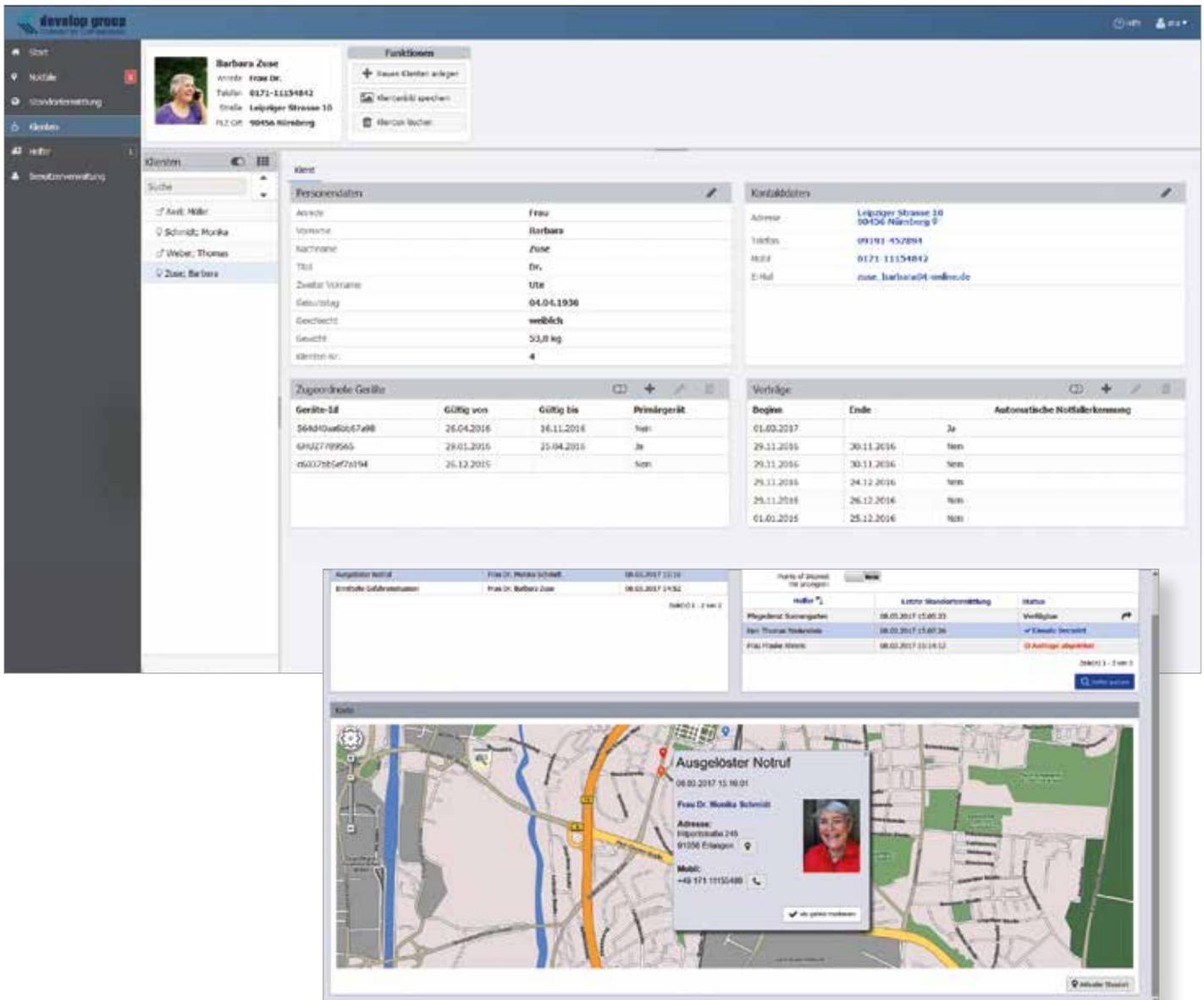
... ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt

Technische Umsetzung

Ein technisches Entwicklungsziel von *QuartrBack* war die Implementierung einer Leitstellen-Software, die in Echtzeit für jeden Nutzer Risiken in seinem individuellen Sozialraum identifiziert und darauf aufbauend Bereiche definiert, in denen sich die Betroffenen risikoarm bewegen können. Die Ausdehnung dieses Gebiets ist variabel und wird unter Einbezug verschiedener Parameter ermittelt. Wichtige Einflussfaktoren sind beispielsweise Tageszeit, Witterung oder Informationen aus der Pflegeplanung und -dokumentation. Je geringer das aktuelle Gefährdungspotenzial, desto weitreichender kann die Ausdehnung des risikoarmen Bereichs im individuellen Sozialraum ausfallen.

Dabei erfolgt der Einsatz von miniaturisierten Ortungsendern, die für Dritte nicht wahrnehmbar in Alltagsgegenständen wie einer Armbanduhr, einer Gürtelschnalle oder einer Schuhsohle angebracht werden können. Damit sollte einer Stigmatisierung vorgebeugt und die Akzeptanz bezüglich des Technikeinsatzes erhöht werden. Über den Sender kann im Bedarfsfall auch ein direkter Notruf abgesetzt werden. Zeitgleich zu den Betroffenen werden auch Personen aus deren individuellen Helfernetz geortet, das aus Angehörigen, Nachbarn, Freiwilligen und professionellen Diensten aus dem Quartier bestehen kann. Über eine Smartphone-App aktivieren die Helfer „per Knopfdruck“ die Ortung der eigenen Position und signalisieren damit ihre Unterstützungsbereitschaft. Diese App beinhaltet auch eine Navigationssoftware, die im Bedarfsfall die Helfer zum Betroffenen führen kann.





Resümee und Ausblick

Die eingesetzte Ortungs- und Alarm-Technologie schafft für demenziell erkrankte Menschen Sicherheit bei Aufenthalten außerhalb der eigenen vier Wände. Die Betroffenen gewinnen ein Stück Freiheit zurück, welche durch die Krankheit und die damit verbundenen Ängste vor Momenten der Desorientierung verloren geht. Diese Vorteile überwiegen in der Auswertung von Interviews klar die oftmals vorgebrachten Gegenargumente zu Überwachungsszenarien. In den Pilotphasen hat sich gezeigt, dass gerade für Menschen mit fortgeschrittenem Krankheitsbild die automatisierte Notfallerkennung eine sehr gefragte Komponente im Dienstleistungsportfolio des SCP bildet.

Ziel ist es, *QuatrBack* in naher Zukunft in die Produktfamilie *SENSO*® zu integrieren.

www.quatrback.de



Sigma

Gesellschaft für
Systementwicklung und
Datenverarbeitung mbH

Ein Unternehmen der
develop group

Am Weichselgarten 4
91058 Erlangen

t +49 (0) 9131 777 - 30

f +49 (0) 9131 777 - 345

e senso@develop-group.de

www.develop-group.de